9. JAHRGANG | AUSGABE 3/2021 | HERBST | 6,00 €

RHEIN EXKLUSIV

Das Lifestyle-Magazin

HAUTE COUTURE AUS BONN

CHANEL N° 5
100 Jahre alt und noch immer dufte!

SCHÖN HERBSTLICH
MIT REGENJACKEN DEM WETTER TROTZEN
LOAFER – IMMER EIN GUTER BEGLEITER
HEIßE DESSOUS FÜR KÜHLE TAGE

KINOA
Wo in Köln Gold wächst

Willi Reiche
über seine Kunstmaschinen

WWW.RHEINEXKLUSIV.DE
03
4 198441 806001

KAISER-PASSAGE BONN

Am Neutor 5, 53113 Bonn
www.juwelier-raths.de

RATHS

© seromedia GmbH

BUSSE & MIESSEN

RECHTSANWÄLTE

Ideen verstehen. Interessen wahren. Ziele erreichen.

Wir bieten Arbeitgebern und Führungskräften zu allen Themen des Arbeitsrechts kompetente Beratung, Begleitung und Vertretung, die auf fundiertem Fachwissen und langjähriger Erfahrung beruhen.

BUSSE & MIESSEN Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Friedensplatz 1 · 53111 Bonn · Telefon: 0049 (228) 98391-0 · Telefax: 0049 (228) 630283 · kanzlei@busse-miessen.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Bewegung ist wichtig. Sie bringt uns wortwörtlich weiter, hält uns geistig – und natürlich auch körperlich – fit. Trotzdem muss es auch Augenblicke geben, in denen wir innehalten und den Moment einfach nur auf uns wirken lassen. Bei der Recherche zu dieser Ausgabe der RHEINexklusiv haben wir beides erlebt.

Wir sind in Richtung Naafbachtal gefahren, weil wir einen Termin mit dem Küchenbauer Ralf Kronester hatten. Gemeinsam mit seiner Frau Heike hat er ein altes, marodes Fachwerkhaus gekauft und Balken für Balken erneuert. Das neue alte Haus liegt inmitten von Wiesen, Feldern und Wald – stadtnah und doch in einer völlig anderen Welt. Obwohl wir zum Arbeiten da waren, holte uns die Ruhe ein und es war nicht mehr wichtig, möglichst schnell den Job zu erledigen und sich zum nächsten zu bewegen. Wir haben uns einen Moment Pause gegönnt und verstanden, warum sich die Kronesters ein Domizil weit weg von Kinos, Restaurants und Shoppingmöglichkeiten gesucht haben. Ihre Geschichte lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ein Experte für Bewegung ist Willi Reiche. Ihn haben wir in seiner Werkstatt in Pech getroffen. Reiche macht aus Schrott Kunst. Er schafft aus Dingen, die andere entsorgt haben, fantastische Maschinen und bringt sie in Bewegung. Reiches Kunstmaschinen sind in einer Halle zwischen Remagen und Wachtberg ausgestellt, wo wir sie besichtigt haben. Begeistert von dem, was wir sahen, blieben wir stehen und haben – wie Kinder – staunend diese Maschinen bewundert. Das Spiel mit der Bewegung brachte uns zum Stillstand. Willi Reiche und seine kinetische Kunst stellen wir Ihnen ebenfalls in dieser RHEINexklusiv vor.

Bleiben Sie in Bewegung und genießen Momente der Ruhe – mit der bunten Themenwelt dieser Ausgabe.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Peter Rothe, Herausgeber

Fotos: Editorial: Jürgen Hofmann, Cover: nastya_gepp/pixabay.com

LENTZEN
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Wohnraum
unter freiem Himmel

- Steinarbeiten
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zaun- und Toranlagen

LENTZEN Garten- und Landschaftsbau GmbH
Marktstraße 21, 53229 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 48 29 03
Telefax (0228) 48 26 13
info@lentzen-bonn.de
www.lentzen-bonn.de

AUTORISIERTER FACHHÄNDLER

Ihr Experte für Garten & Landschaft

... ein echter LEGI
Zaun- und Toranlagen
Verkauf und Montage

© seromedia GmbH

110
LOAFER
Der perfekte Begleiter

70
MODE
Stylisch in den Herbst

114
REGENJACKEN
Dem Wetter trotzen

03|21 INHALT

28
LICHT
Leuchten von Tobias Grau

42
PLATZTELLER
Tischlein deck dich

82
BEAUTY
Öl für zarte Haut

22 AUS MÜLL WERDEN MÖBEL
Hersteller und Designer erfinden sich immer wieder neu.

48 VON DER SKIZZE ZUM KLASSIKER
Der Architekt und Designer Arne Jacobsen entwarf „Cylinda“, eine schlichte Teekanne aus Edelstahl –, und sie wurde zu einer Berühmtheit.

86 CHANEL NO 5
100 Jahre alt und noch immer dufte

102 DER HERBST ZEIGT SPITZE
Heiße Dessous für kalte Tage

IM GESPRÄCH

14 UND ES BEWEGT SICH
Ein Besuch bei dem kinetischen Künstler Willi Reiche, der aus Schrott fantastische Kunstmaschinen baut

32 VON EINEM, DER AUSZOG ...
... ein Fachwerkhaus zu renovieren: Ralf Kronester über morsche Balken und den Traum vom Haus im Grünen

60 GOLD AUS DEM RHEINLAND
Johannes, Thomas und Verena Decker bauen vor den Toren Kölns das Superfood Quinoa an.

92 VON BONN IN DIE VOGUE
Die Designerin Fatima Halwani über rote Teppiche und ihren Weg in die große Modewelt

128 TREFF.PUNKT
Judith Blattner, Geschäftsführerin der Auto Thomas Firmengruppe, ist inmitten von Fahrzeugen aufgewachsen.

Fotos: Barbour, Mango, Ganni, Tobias Grau (2), Rosenthal (2), Annemarie Börlind

U-BAHNHOF CHLODWIGPLATZ
Imposant und menschenleer: Über diese zentrale Verteilerebene mit ihren Stützen, die wie riesige Pilze aussehen, gelangt man zum Bahnsteig. Die U-Bahn-Station in Köln ist seit 2015 in Betrieb.

PILZPARADE
Sie sind weder Tier noch Pflanze, sondern bilden botanisch eine eigene Gattung: Fungi. Es gibt sie von köstlich bis giftig – deswegen haben wir sie nur fotografiert.

Foto: Edina Grabecz

NEWS & TRENDS

Montmartre von Le Rouge à Ongles ist ein Nagellack mit einem wunderschönen, klassischen Rotton. Mit dem Verkauf der Nagellacke werden Arbeitsplätze für gehörlose Frauen geschaffen.
Ab 18,95 Euro, irress.com

DAS HANDLICHE FAHRRAD-MULTITOOL ENTHÄLT SECHS VERSCHIEDENE WERKZEUGE. SIE SIND TITANBESCHICHTET UND WERDEN MIT SCHRAUBEN FESTGEHALTEN.
AB 17,56 EURO, ANNABELJAMES.CO.UK

DER COMPLEXE ANTI-ÂGE VON EISENBERG ENTHÄLT EINE FRISCHE UND FEUCHTIGKEITSSPENDENDE GEL-FORMEL FÜR EINEN VERJÜNGENDEN LIFTING-EFFEKT. AB 79,90 EURO, DE.EISENBERG.COM

Kuschelig warm ist der mausgraue Cardigan des Kölner Labels Another Me.
Ab 399 Euro, another-me.de

Die Jacke Odonaw von Aigle bringt Farbe in den Herbst.
Ab 260 Euro, aigle.com

DIESER REGENSCHIRM VON BLUNT LÄSST SIE WEDER BEI REGEN NOCH BEI WIND IM STICH. DANK SEINER AERODYNAMISCHEN FORM UND FORTSCHRITTLICHEN KONSTRUKTION HÄLT ER LAUT HERSTELLER WINDGESCHWINDIGKEITEN VON BIS ZU 120 KM/H AUS, OHNE SICH ZU VERBIEGEN. DER FALTBARE REGENSCHIRM IST LEICHT UND KLEIN GENUG, UM IN EINER HANDTASCHE ZU FINDEN. AB 61,80 EURO, THEDESIGNGIFTSHOP.COM

Die Thermobecher Emma von Stelton fallen durch ihren zeitlosen minimalistischen Stil auf. Sie sind aus schwerem, doppelwandigem Steinzeug gefertigt, das zuverlässig dafür sorgt, dass die Getränke lange warm oder kalt bleiben. Gleichzeitig behält die Außenseite die Umgebungstemperatur, was die Tassen angenehm zum Anfassen macht. Sie werden in einem Geschenkkarton als Set aus zwei Tassen geliefert. Ab 42,70 Euro, thedesigngiftshop.com

Der Gürtel Quilt von Högl mit dem leicht gepolsterten 3D-Stepp wirkt in Kombination mit der goldfarbenen Zierschnalle. Ein innovativer Klassiker mit zahlreichen Styling-Möglichkeiten. Ab 109,90 Euro, hoegl.com

Cybill und Donna heißen die beiden Handtaschen von Aigner. Sie sind die perfekten Begleiter für jede Gelegenheit. Cybill ist aus genarbtem Leder gefertigt. Die Vorderseite zeigt Rinderfell mit Animal-Print. Donna besteht aus Glattleder in Reptilienoptik. Cybill ab 999 Euro, Donna ab 699 Euro, aignermunich.de

hines

Von tanzenden Teufeln und italienischen Gullydeckeln

Patina, Form und Bewegung sind die Grundlagen seiner Kunst. Hinzu kommen Licht und Schatten. Willi Reiche gehört zu den Vertretern kinetischer Kunst. Er bringt aber nicht nur Dinge in Bewegung, sondern arbeitet dabei mit einem großen Fundus an Schrott – Gegenstände, die niemand mehr möchte. Ihnen haucht der gebürtige Fürther wieder Leben ein. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Willi Reiche in Wachtberg. Dort treffen wir den Künstler in seiner Werkstatt und begleiten ihn anschließend in die „Kunstmaschinenhalle“, in der seine fertigen Werke zu sehen sind. Ein Tag zwischen Schrott und faszinierender Kunst.

Willi Reiches Kunstmaschinen leben. Nicht, weil sie sich bewegen, das können sie schließlich nicht von alleine, sondern weil sie Geschichten erzählen, Neugier wecken und die Fantasie anregen. Sie berichten von einem Leben, bevor Willi Reiche sie aus Schrott zusammengesetzt und ihnen eine zweite Chance gegeben hat. Aus gusseisernen Transmissionsrädern, ausrangierten Quirlen, Hutmodeln und vielem mehr macht Willi Reiche Kunst, die aus der Recyclingidee gespeist wird und Erinnerungen aufleben lässt.

Sie geben ausgemusterten Gegenständen eine zweite Chance, welcher Gedanke steckt dahinter?
Schrott hat einen Wertewandel erfahren und ist ein Wertstoff geworden. Bei mir spielt der Gedanke des Re- und Upcyclings eine wichtige Rolle. Der Recyclinggedanke steckt in allem, auch in diesen Sitzen, die mal zu einem Peugeot 404 gehörten. Sie sind nun drehbare Sitzgelegenheiten im Atelier.

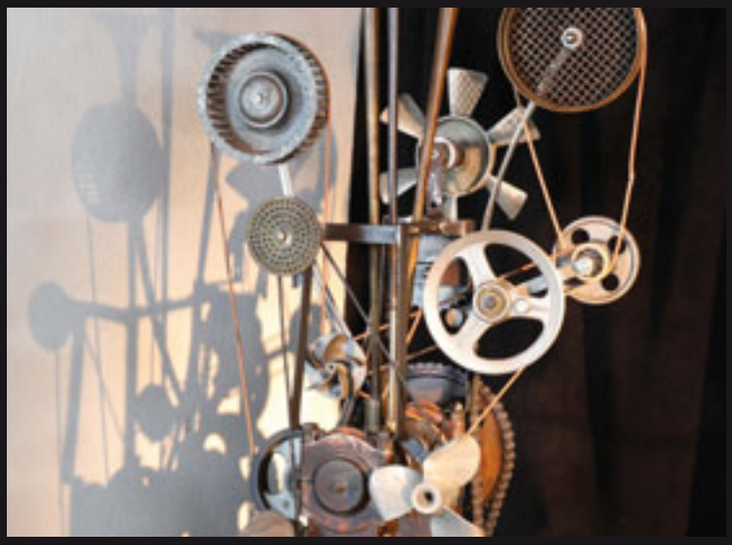
Wo finden Sie die „Zutaten" zu Ihren Werken?
Die Sammelleidenschaft ist mein Metier. Sie ist mein Antrieb und Grundlage für das, was ich tue. Aus ihr resultiert alles. Ich gehe auf Industrieschrottplätze und entdecke dort Dinge, die mich ansprechen. Haushalts- und Werkstattauflösungen sind ebenfalls eine echte Fundgrube. Ich bekomme auch sehr viel geschenkt, wie zum Beispiel diese Geburtszange, die ich im ersten Abschnitt meines zwölfteiligen Zyklus „Von der Wiege bis zur Bahre" inszeniert habe. In meiner Kunst ist der Wiedererkennungsmoment wichtig.

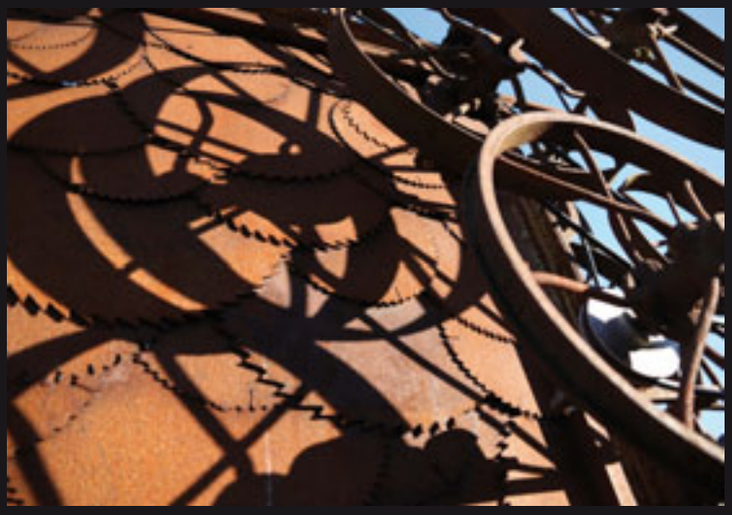
Wir stehen vor einer Wand, an der mehrere quadratische Kästen hängen. In dem einen befinden sich nur Schachfiguren aus hellem Holz, in der Mitte ein dunkler König. Ein anderer Kasten enthält eine Sammlung von Schlüsseln, ein dritter Flaschenstöpsel made in Frankreich und wieder in einem anderen sind Bleisatzbuchstaben zu erkennen. Dahinter schwebt die Geburtszange in einem gläsernen Kubus.

Wie gehen Sie an eine neue Skulptur heran? Arbeiten Sie intuitiv oder verfolgen Sie einen genauen Plan?
Ich will nicht sagen, ich bin völlig planlos, aber ich fertige keinen Plan an. Ich habe das Konstrukt im Kopf und arbeite entlang meiner technischen Möglichkeiten. Ich überlege mir vorher, welche Form die Arbeit erhalten soll, wie groß sie wird und welche Bestandteile ich gerne hätte. Dann fange ich an, die Kunstmaschine zu gestalten.

Ihre Kunstwerke bewegen sich – bedeutet das, Sie sind nicht nur Künstler, sondern auch Techniker?
Als Autodidakt gehe ich rein intuitiv vor, habe mir aber über die Jahre hinweg ein paar Sachen abgeschaut. Ich habe sehr früh die verschiedenen Gewerke kennengelernt. Das hat mir die Grundlage verschafft, um mit dieser Gattung Kunst kreativ umzugehen. Die Technik steht bei mir nicht im Vordergrund. Ich möchte einfach nur die gefundenen Gegenstände neu inszenieren, beleben und in Bewegung setzen.

Ihre Skulpturen haben Namen wie „Gequirlte Alge", „Nous sommes en piste" oder auch „Borstelmaier": Sind Sie ein humorvoller Mensch?
Die Maschinen sind humorvoll. Die Titel sind humorvoll. Was folgt daraus: Da kann der Mensch auch nur humorvoll sein. Die Titelfindung und die Wortspielereien sind ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit.





Das ist ein Prozess, der parallel zur Entwicklung einer Kunstmaschine abläuft. Ich will ein Beispiel geben. Eines meiner Werke trägt den Titel „Every brass you take". Es gibt aber auch den Police-Song von 1983, der „Every Breath You Take" heißt. Es wird ähnlich ausgesprochen, aber während „Breath" sich auf den Atemzug bezieht, spiele ich mit „brass" auf die Schallbecher der verarbeiteten Metallblasinstrumente an.

Wir gehen in den hinteren Raum der Werkstatt. „Vorsicht, Kopf", warnt Willi Reiche gerade rechtzeitig, um den Zusammenstoß mit einer Zunderbürste zu vermeiden. Sie gehört zusammen mit einem Druckluftmeißel, einem Lötbrenner, einer Topfbürste, der Messerturbine eines Häckslers und einer Spritzpistole zu „Tag der Arbeit". Zwei weitere fast raumhohe Kunstmaschinen warten noch auf ihre Vollendung. Überall stehen Regale mit Körben, in denen Schrott lagert. Reiche bezeichnet sich selbst als Industriearchäologen. Durch das Fenster sieht man in einen Hof, in dem weitere Kunstmaschinen – unter anderem eine mobile Klangskulptur – abgestellt sind. Der Schuppen beherbergt unter anderem zwei Geldzählautomaten, die Willi Reiche zusammen mit Münzen geschenkt bekommen hat. Er denkt noch darüber nach, was er mit ihnen macht.

Wie finden Sie sich hier zurecht?
Gut. *(lacht)*

Gibt es ein System, nach dem Sie Ihre Schätze abgelegt haben?
Ja, gibt es. Hier zum Beispiel habe ich eine Sammlung von Fleischwölfen. Die lauern darauf, in Bewegung gesetzt zu werden.

Die Werkstatt hat noch vieles zu bieten, was entdeckt werden will. Doch oberhalb von Remagen liegt ganz versteckt die Kunstmaschinenhalle, die nach Terminabsprache besichtigt werden kann. Vorbei am mächtigen „Wachtberger Drachen", den Reiche zusammen mit Schülern der Hans-Dietrich-Genscher-Schule und dem Förderverein für Kunst und Kultur in Wachtberg e. V. realisiert hat, fahren wir zur Halle, wo bereits vollendete Werke stehen. Als „Madame France" stellt Reiche eine der Kunstmaschinen vor. Sie besteht unter anderem aus einer Schneiderbüste, die mit einer Schnittschutzschürze – einem Kettenhemd gleich – bekleidet ist. Wenn man an einer Handkurbel dreht, zeigt „Madame France" sich von allen Seiten. „Ein Schönheitsideal vergangener Tage", sagt Reiche. An der Stirnseite stehen die „Dancing devils". Ein Arrangement von Gabeln, die, wie Willi Reiche erzählt, zum Maibaumaufstellen benutzt wurden. Er setzt die Kunstmaschine in Gang und die Gabeln beginnen sich langsam zu bewegen. An der Wand zeichnen sich gespenstisch anmutende Schattenspiele ab – tanzende Teufel.

Es scheint kaum einen Gegenstand zu geben, den Sie nicht gebrauchen können.
Schauen Sie sich diese Kanaldeckel an, ihre Ornamentik lässt sie wie Häkeldeckchen aussehen. Es sind aber gusseiserne Kanaldeckel mit Geruchsverschluss, die aus Italien kommen. ▶

▶ „Rosetta del Lido“ heißt daher dieses Werk auch. Es hat eine tolle Schattenwirkung. Licht, Schatten, Bewegung, Harmonie, Wiederentdecken und neues Wertschätzen sind die Schlagworte, die sich durch meine Werke ziehen.

Eine Maschine hat normalerweise einen praktischen Nutzen, welchen Zweck erfüllen Ihre Kunstmaschinen?
Nutzen? *(lacht)* Meine Kunstmaschinen sind komplett nutzlos. Doch ich möchte mit dem antworten, was Max Moor *(Anm. d. Red.: Schauspieler, Autor, Moderator …)* in seinem Vorwort für meinen Katalog geschrieben hat: „Phase vier: Entstanden ist eine Geschichten erzählende Zauberei, ein Faszinosum, eine lebendige Kunstmaschine, die jedem ihrer nutzlosen Dinge einen neuen Nutzen gibt, einen neuen Zweck und einen neuen Sinn: den Nutzen der Zwecklosigkeit und den Sinn der Kunst. Es gibt keinen Besseren!“

Sie haben in Bonn Kunstgeschichte studiert, waren dann als Grafiker tätig – wie kam es dazu, dass Sie zur Kunst wechselten?
Das Studium war mir auf Dauer zu theoretisch; ich wollte mit meinen Händen arbeiten – die konkrete Umsetzung.

Im Zusammenhang mit Ihrer kinetischen Kunst taucht auch immer der Name Jean Tinguely auf, der als Hauptvertreter der kinetischen Kunst gilt. Welche Rolle spielt er für Sie und Ihre Skulpturen?
„Hommage I“ von 1998 ist mein erstes Modell und es ist Jean Tinguely gewidmet. Damit zolle ich ihm meinen Respekt. An Jean Tinguely als Spiritus Rector kommt kein Mensch vorbei, der ein Rad in Bewegung setzt. Er ist der geistige Urheber und daran darf man sich abarbeiten. Anlässlich seines 25. Todestages habe ich eine zweite Hommage verwirklicht, die ich leider hier nicht präsentieren kann, da sie sechs Meter hoch ist. Ich entwickle aber eine ganz neue Formensprache – sehr minimalistisch und auf wenige Bestandteile reduziert. Man erkennt, dass eine Emanzipation stattgefunden hat und ich, nach mehr als 70 Kunstmaschinen, eine eigene Handschrift entwickelt habe.

Ihre Kunst kann hier in der Kunstmaschinenhalle besichtigt und von den Besuchern auch in Gang gesetzt werden. Doch es ist ein weiterer Ort in Planung: der „Moving Art Garden“. Was ist das?
„Moving Art Garden“ ist ein Projekt, das bildende und darstellende Kunst zusammenbringt. Unter dem Motto „Eine Synergie aus darstellender und bildender Kunst – bewegt, bewegend, besonders!“ haben wir uns zusammengeschlossen, um unsere jeweilige Kunstform im Freien präsentieren zu können. Unsere Tänzerfreunde Lotta Svalberg und Pascal Sani haben dafür eine Freilichtbühne errichtet. Website: www.magbonn.de

Sie scheinen selbst immer in Bewegung zu sein. Was sind Ihre nächsten Pläne?
Eine Ausstellung von „Blowin’ in the Wind“ im Luftmuseum Amberg im nächsten Jahr. Die Fertigstellung meiner mobilen Klangskulptur und des Zyklus „Von der Wiege bis zur Bahre“. Dann die Teilnahme nächstes Jahr am Drap-Art Festival in Barcelona und die Beteiligung an der Ausstellung „Echo of Memories“, ein künstlerischer Dialog zwischen Israel und Deutschland, 2022 im Künstlerforum Bonn.
(Susanne Rothe) ■

willi-reiche.de und kunstmaschinenhalle.de

BUCHTIPP:
„Kunstmaschinen Willi Reiche“, Hrsg. Tania Beilfuß, 163 Seiten, 24,95 Euro
Der Katalog stellt 70 Kunstmaschinen einzeln vor und enthält eine Einleitung der Kunsthistorikerin Dr. Helga Stoverock sowie ein Vorwort von Max Moor.

Fotos: P. M. J. Rothe (3), Willi Reiche (9)

Umfassend, interdisziplinär, individuell und persönlich

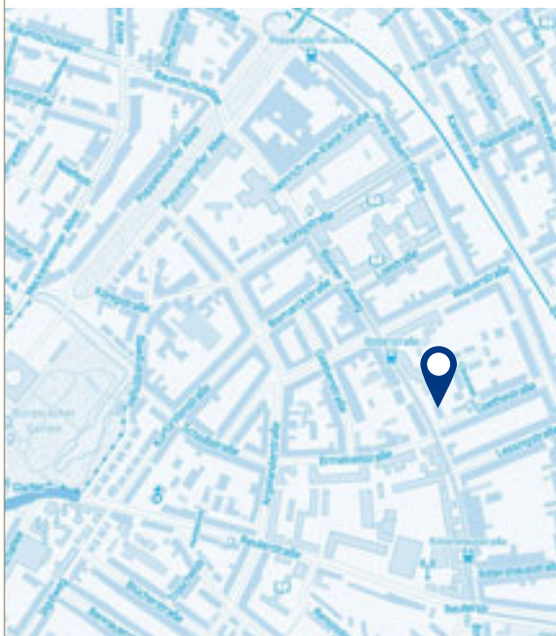
Praxis in der Bonner Südstadt

Prof. Dr. med. Sven Schinner
Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie, Diabetologie, Hypertensiologe (DHL)

info@endokrinologie-in-bonn.de
www.endokrinologie-in-bonn.de

Bonner Talweg 61 I 53113 Bonn
Telefon (0228) 9212890
Fax (0228) 9212897

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 8 – 17 Uhr
Fr. 8 – 13 Uhr



© seromedia GmbH

Stuck · Putz
Trockenausbau
Linden
Stukkateure seit Generationen

Wir schaffen Räume

Der Schürmann-Bau ist Hauptsitz der Deutschen Welle und liegt im Schatten des Posttowers. Das Charakteristische: Einfachheit in Material und Struktur. Weiß verputzte Kuben und lange Fensterbänder erinnern an die Architektur des Bauhauses. Durchgänge zur Rheinaue öffnen das Ensemble nach außen. Der Bau ist eines der attraktivsten Bonner Bürogebäuden.

www.stuck-linden.de

AUS MÜLL WERDEN MÖBEL

Nachhaltig produzieren liegt voll im Trend. Auch bei der Fertigung von Möbeln. Viele Designer und Hersteller gehen noch weiter und setzen auf Materialien, die zum Beispiel als Müll die Meere verschmutzen oder als Kaffeesack die wohlriechenden Bohnen transportieren. Möbel aus solchen Stoffen sind somit nicht nur Unikate, sondern leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Müllreduzierung.

Auch das italienische Unternehmen Kartell setzt auf nachhaltige Materialien und kombiniert sie mit moderner Produktionstechnologien. In diesen Zusammenhang gehört die Präsentation des Re-Chairs. Das Material, aus dem der Stuhl gefertigt ist, besteht aus reinem, recyceltem thermoplastischen Technopolymer von Kunststoffabfällen verschiedener industrieller Sektoren. Der Re-Chair eignet sich für den Indoor- sowie den Outdoor-Bereich; er ist stapelbar und in den Farben Weiß, Schwarz, Grau, Grün und Taubengrau erhältlich. Der Re-Chair kann in die unterschiedlichsten Einrichtungsstile integriert werden– vom Essensbereich bis hin zum Arbeitszimmer. Der Stuhl eignet sich für privates Wohnen sowie für den Objektbereich. *kartell.com*

Der Loungesessel Kata von Arper verbindet traditionelle Handwerkskunst und sanfte Technologie. Er kombiniert einen aus FSC-zertifizierter Eiche und Robinie gefertigten Holzrahmen mit einem Textilbezug aus recyceltem Polyester. Das wiedergewonnene Material wird in leichte und langlebige Fasern umgewandelt, die dann zu einem 3D-Strickgewebe verarbeitet werden. Durch die Stricktechnik lässt sich der Textilbezug gezielt formen, sodass er sich perfekt in den Stuhlrahmen einfügt. Mithilfe dieser innovativen Eigenschaften werden die bei traditioneller Herstellung anfallenden Materialabfälle vermieden. Das recycelte Polyestermaterial wird aus Post-Consumer-Kunststoff gewonnen. Um ein Kilo Garn herzustellen, benötigt man ungefähr die gleiche Menge an Abfall – oder ca. 48 Halbliter-PET-Flaschen. Mithilfe dieses Verfahrens landet nicht nur weniger Plastikmüll auf Deponien, es werde auch, so das Unternehmen, im Vergleich zur Herstellung von neuem Polyester viel weniger Energie verbraucht. *arper.com* ▶

Foto: © Salva Lopez

▶ Mit der Pendelleuchte N°67 Perlbohne von lumbono setzt man Wohnräume mit gutem Gewissen ins richtige Licht. Die unterschiedlichsten Kaffeebohnen aus der ganzen Welt waren in diesen zu Lampenschirmen verarbeiteten Kaffeesäcken unterwegs. Wenn sie als Leuchte im Zimmer hängen, erzählen sie von ihren Reisen und unterstreichen den individuellen Charakter der N°67. Jede lumbono-Leuchte wird individuell und nachhaltig ausschließlich in Deutschland produziert. *lumbono.com*

Mit seinem ausgefallenen Design und der Verarbeitung eines besonders kostbaren Naturmaterials begeistert das Regal Daciano von Delife jeden leidenschaftlichen Liebhaber edler Tropfen. Mahagoniholz mit Vorgeschichte entfaltet dank der kreativen Veredlung eine besonders einprägsame Ausstrahlung. Seine naturbelassene Optik wird durch die dezenten farblichen Akzente raffiniert betont. Die Bootsform verleiht diesem Standregal zeitlosen Charme und macht es zu einem vielseitig kombinierbaren Möbelstück. Es wird sowohl in einer Vintage-Einrichtung als auch in modernen Räumlichkeiten zu einem extravaganten Hingucker. *delife.eu*

Was man aus alten Ölfässern so alles machen kann, zeigt dieser Spiegel von Guru-Shop. Insbesondere wer Vintage und Industrial Design mag, wird an dem originellen Upcycling-Look Freude haben. Aufgrund des individuellen Herstellungsprozesses ist jeder Spiegel ein Unikat. *guru-shop.de*

Foto: © Christian Fischbacher

Nachhaltige Recycling-Textilien gehören seit zwölf Jahren zum Portfolio von Christian Fischbacher. Im Herbst 2021 stellt der Textilverlag erstmals Teppiche vor, die aus recyceltem Post-Consumer-Plastik aus dem Meer hergestellt werden. Das innovative Monsilk-Upcycling-Garn verleiht den handgetufteten Teppichen eine einmalig luxuriöse Optik. Die pflegeleichten Teppiche werden nach Wunschmaß gefertigt. Bei der Produktion des Monsilk-Upcycling-Garns werden im Vergleich zur konventionellen Polyesterherstellung wertvolle Ressourcen eingespart. Sowohl der Wasserverbrauch als auch der Einsatz von Chemikalien werden reduziert. Die innovative Garnherstellung benötigt weniger Energie und die CO_2-Emissionen können verglichen mit der herkömmlichen Polyesterproduktion sogar um 32 Prozent vermindert werden. *fischbacher.com* ■

van de sandt GmbH
malerwerkstätten

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN BONNS GUTE ADRESSE FÜR

MALERARBEITEN
FASSADENREINIGUNG
RESTAURATIONSARBEITEN

FUßBODENBELÄGE
TROCKENAUSBAU
BETONSANIERUNG

Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn
Telefon: 0228 2105 91/95
Fax: 0228 26 10 81
info@van-de-sandt.de

www.van-de-sandt.de

© seronedia GmbH

Besondere **Böden** für besondere **Menschen**

© seromedia GmbH

Haptisch, robust und edel

Amtico Form sind Designböden mit Charme und Charakter. Sie sehen aus wie natürliches Holz und natürlicher Stein, bieten aber die Leistung eines hochwertigen LVT-Belags. Diese vielseitige Kollektion bietet Beläge, die fußwarm und alltagstauglich sind. Ihre 0,7 mm dicke Nutzschicht ist äußerst robust und sorgt gleichzeitig für ein authentisches Aussehen. Amtico Form gibt es in drei haptischen Oberflächentexturen und 36 Holz- und Steindesigns.

Die elegante, handgearbeitete Natur von Amtico Form lässt sich mit einer modernen Mischung aus Verlegemustern kombinieren, um sowohl einen hochfunktionalen, strapazierfähigen Bodenbelag zu schaffen als auch Akzente im Raum zu setzen. Werden Holz und Stein kombiniert, so entsteht ein natürlicher Eindruck von Fluss, Bewegung und verschiedenen Bereichen. Amtico Form ist das perfekte Zusammenspiel von Farben, Licht und Haptik. Auf die Beläge der innovativen Kollektion gewährt Amtico eine 12-jährige Herstellergarantie.

Manfred Preuß

PARKETT & FUSSBODENBELÄGE MEISTERBETRIEB

Rastenweg 4 • 53227 Bonn • Telefon (0228) 46 19 02
info@parkett-preuss.de • **www.parkett-preuss.de**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Falling

Tobias Grau: Innovation & Ästhetik

„Feel the world in a new light", heißt es bei Tobias Grau. Die Mission des Hamburger Unternehmens: Mit Licht die Lebensqualität von Menschen zu erhöhen.

Begonnen hat die Designgeschichte von Tobias Grau 1986. Grau startet als freischaffender Designer mit dem Schwerpunkt Innenarchitektur in einem Hamburger Loft. Zu ersten Leuchtendesigns kam er durch verschiedene Projekte. „Luja" heißt das erste offizielle Niedervolt-Leuchtensystem, das 1987 herauskam. Die Hängeleuchte „Tai Lang" brachte dem jungen Unternehmen 1990 den Durchbruch, indem sie mit ihrer feingliedrigen Form genau den Designnerv der Zeit traf. Mit „Io", „Saturn" und „Artur" (1991), „Every" (1995), „George" (1996) sowie „OMM" (1998) und „Project X" (2000) folgten weitere durch ihre Schlichtheit außergewöhnliche Leuchten.

Mit „Bill" und „Soon" setzte Tobias Grau dann neue Maßstäbe in der Kollektion. Während mit „Bill" die traditionelle Schreibtischleuchte durch große Flexibilität und Beweglichkeit neu erfunden wurde, schafft „Soon" mit einer organischen, wirbelsäulenartigen Form aus transluzentem Polycarbonat eine ganz neue Art der Ästhetik.

Mit „Falling“ und „Falling in Love“ reduzierte Tobias Grau 2008 Leuchten auf das Wesentliche: Licht. Die Pendelleuchte „Falling Leaf“ (2011) zählt mittlerweile zu den Klassikern. „Parrot“ und „Salt&Pepper“ (2018) gehören zu einer neuen Generation von Tobias-Grau-Leuchten, bei denen Licht beweglich und interaktiv ist. Die tragbaren Leuchten bieten eine Batterielebensdauer von bis zu 100 Stunden.

„Salt&Pepper“ ist die Tischleuchte für das moderne Date. Kabellos und mobil versprüht sie Charme, Wärme und Geborgenheit – an jedem Ort, an dem man sie haben möchte. Der Leuchtenkopf dient als großer Touchdimmer und macht die Dimmung intuitiv. ▶

Flying

▶ „Flying“ ist eine Pendelleuchte der neuen Generation. Sie schwebt nahezu schwerelos im Raum. Dank ihrer patentierten Höhenverstellung kann „Flying“ intuitiv verschiedenen Lichtsituationen angepasst werden. Mit einem Handgriff wird die Leuchte nahtlos abgesenkt, angehoben oder in verschiedene Richtungen geneigt. Hochgestellt wirft sie ein weitläufiges Umgebungslicht, tiefer gesenkt dient „Flying“ der fokussierten Beleuchtung – beim Essen zu Hause, im Konferenzraum oder im Home-Office. Lichtintensität und Lichtfarbe werden mit den integrierten LED-Technologien WarmDIM und Color Tune variiert. So kann man tagsüber bei klarem, hellem Licht arbeiten, während der Abend bei einem warmen Licht ausklingt. Eine optimale Entblendung sorgt für besonderen Komfort. „Flying“, ausgezeichnet mit dem Deutschen Designpreis 2020 in Gold, ist erhältlich in den Farben Weiß, Schwarz und Rosa.

Falling in Love

Das minimalistische Design von „Falling in Love“ ist wieder charakteristisch für Tobias Grau. Mit ihrer runden Form und optischer Linse kreiert sie einen brillanten Lichtschein – ideal, um Objekte, Oberflächen oder ein Lieblingsbild zu beleuchten. Sanftes, kugelförmiges und strahlend schönes Licht – „Falling in Love“ ist die kleine, elegante Leuchte, die man nicht mehr missen möchte. In das kompakte und charakterstarke Design integrieren sich neueste, dimmbare LEDs, die für einen brillanten Spotlight-Effekt sorgen. „Falling in Love“ macht sich hervorragend auf einem Nachttisch, einer Konsole, einem Regal oder als Leuchte auf dem Boden, um einen besonderen Akzent zu setzen. „Falling in Love“ ist in Weiß, Schwarz oder verchromt erhältlich sowie in einer Vielzahl von Sockel- und Kabelfarben. ■

tobiasgrau.com

Elektro & Lichthaus Enzinger
seit 1968
Lust auf Licht

Beratung I Lichtplanung I Service

Besuchen Sie die größte Leuchtenausstellung in Bonn. Erleben Sie 10.000 Lichtideen von 400 namhaften Herstellern auf 1.700 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Lassen Sie sich von unserer Leuchtenvielfalt inspirieren.

Wir sind seit mehr als 50 Jahren Ihr Partner für Beleuchtung und Elektroinstallation.

Wir planen individuelle, speziell auf Ihr Objekt abgestimmte Lichtlösungen.

Wir bieten Funktionalität und modernste Lichttechnik in zeitlos anspruchsvollem Design.

Über 10.000 Leuchten

Enzinger Elektro GmbH
Drachenburgstr. 2 - 6 · 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 94 38 00 · Fax: 0228 / 93 38 0-10
info@lustauflicht.de · info@elektro-enzinger.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Parkplätze direkt am Haus

www.lustauflicht.de

© seromedia GmbH I Foto: Enzinger

DER TRAUM VOM EIGENEN FACH WERK HAUS

Zehn Jahre träumten sie davon, aus der Stadt in die Natur zu ziehen – möglichst in ein Fachwerkhaus. Heike und Ralf Kronester wollten schon aufgeben, als der Küchenbauer aus Troisdorf seinem Wunschhaus oberhalb vom Naafbachtal begegnete. Doch bis die Familie dort auch einziehen konnte, war es ein langer Weg. Wir haben das Paar mitten im Irgendwo besucht.

Ralf hatte uns den Weg beschrieben. „Zum Schluss“, sagte er, „fahrt ihr etwa 700 Meter über einen asphaltierten Feldweg, dann kommt ein Stück Schotterstraße und schon seht ihr das Haus.“ Nach gefühlten mehreren Kilometern, vorbei an noch nicht gemähten Feldern, die die Sicht stark begrenzten, stehen wir am Ende des Feldwegs – vor uns Wald. Was jetzt? Ein Anruf und fünf Minuten später kommt Ralf Kronester uns auf dem Fahrrad entgegen und lotst uns über einen tatsächlich vorhandenen, schmalen Schotterweg entlang an eingezäunten Wiesen zu seinem Traumhaus. ▶

▶ „Es war ein großer Zufall, dass ich dieses Haus entdeckt habe“, erzählt Kronester, während er uns durch die offene Türe ins Herz des Hauses führt, das, wie könnte es anders bei einem Küchenbauer sein, durch einen großen Küchenblock dominiert wird. „Wow“, entfährt es mir spontan. Dass die Küche großartig sein würde, hatten wir erwartet. Aber diese Kombination aus Schlichtheit und Raffinesse ist wirklich beeindruckend. Der Korpus der mächtigen Kochinsel ist aus Kupfer. Darüber liegt eine Steinplatte aus grauem Porphyr, einem Stein aus Südtirol, den Heike Kronester an den Kanten selbst bearbeitet hat. Ein schwarzes Flächeninduktionskochfeld mit einer Flächenabsaugung von Bora ist flächenbündig eingebaut. In die grauen Einbauschränke sind ein Backofen, ein Dampfbackofen sowie ein Vakuumierer von Gaggenau integriert. Vor dem Fenster zum Hof gibt es einen weiteren Arbeitsbereich mit Spülbecken, Spülmaschine und Platz für die Espressomaschine, eine Siebträgermaschine von ECM. Hinter den Küchenschränken führt versteckt eine schmale Treppe nach oben, wo sich eine offene Empore mit Panoramafenster ins Freie auftut. Der Platz unter den Treppenstufen dient als Staufläche für Küchenutensilien und jede Menge Kochbücher.

„Dieser große Raum, in dem wir jetzt kochen, essen und wohnen, war früher der Stall“, sagt Kronester, der das Schreinerhandwerk von der Pike auf gelernt hat. „Da das Fachwerk des Hauses feucht war, haben wir quasi alles neu gebaut und konnten hier den Dachstuhl so setzen, dass wir eine Raumhöhe von sechs Metern erreicht haben.“ Als Kronester das Haus während einer Mountainbike-Tour das erste Mal gesehen hatte, sah die Immobilie gepflegt und auf den ersten Blick gut in Schuss aus. Doch der tatsächliche Zustand war so schlimm, dass Heike und Ralf Kronester überlegten, das Gebäude komplett abzureißen und wiederaufzubauen. Doch die zuständige Behörde machte ihnen einen Strich durch die Rechnung – sie hätte bei einem Abriss im Außenbezirk keine Baugenehmigung mehr erteilen dürfen. So wurde Balken für Balken ausgetauscht, wurden Türen versetzt, die Fenster leicht vergrößert und an den Küchen- und Wohnbereich wurde ein massiver Anbau mit Bodenplatte und einer Pfosten-Riegel-Konstruktion errichtet. Durch die bodentiefen Glasscheiben hat man nun einen uneingeschränkten Blick ins Freie. „Im Sommer blicken wir hier nur ins Grüne, im Winter blitzen die Hausdächer des tiefer gelegenen Dorfes durch die kahlen Bäume“, erklärt Kronester. ▶

▶ Nachdem er mit seiner Frau das Haus gekauft hatte, mussten zunächst einmal Fichten, Zypressen und Zitterpappeln gefällt werden, um Helligkeit ins Haus zu bringen und Platz für die Arbeiten zu schaffen. „Unsere Freunde haben uns für verrückt erklärt, als sie das Haus gesehen haben“, erinnert sich Heike Kronester. Doch das Paar fand mit Fachwerk erfahrene Handwerksfirmen und in nur 13 Monaten entstand ein neues Zuhause. „Die Innenwände konnten teilweise bleiben. Für die äußeren Wände wurden zwölf Zentimeter Isolierung angebracht und OSB-Platten als Dampfbremse verarbeitet. Dann haben wir eine sechs Zentimeter starke Installationsebene geschaffen, in der alle Leitungen liegen, und wieder eine Schicht OSB-Platten gelegt, auf die der Putz aufgetragen wurde. Das Haus erzielt jetzt Wärme- und Isolationswerte wie ein Neubau“, so Kronester.

Der Aufwand war enorm, aber Heike und Ralf Kronester haben ihre Entscheidung nie bereut. „Als Ralf mir das Haus das erste Mal zeigen wollte, sind wir den Feldweg entlanggefahren und ich konnte das Haus noch nicht einmal richtig sehen, da habe ich schon gewusst, dass wir hier richtig sind.“ Gemeinsam mit drei Hunden und ihrer jüngsten Tochter, die im Hausabschnitt neben dem Stall eine kleine Wohnung bezogen hat, genießen sie ihr neues, entschleunigtes Leben. „Es ist sehr naturverbunden. Wir haben ein 1,8 Hektar großes Grundstück und pflegen es selbst, ohne hier einen Ziergarten anlegen zu wollen“, schmunzelt Kronester. ▶

▶ Bevor wir uns wieder auf den abenteuerlichen Rückweg in unseren lebhaften Alltag machen, macht er uns noch auf ein Design-Highlight aufmerksam. Unter dem Haus befindet sich ein alter Bruchsteinkeller. Diesen haben die Kronesters erhalten und über eine im Eingangsbereich in den Fußboden eingelassene, begehbare Glasplatte sichtbar gemacht. Ein echter Hingucker und ein raffiniertes Spiel mit alten und neuen Materialien.

Zurück rät uns Ralf Kronester, einen anderen Weg zu nehmen. Er führt durch den Wald über einen holprigen Belag in engen Kurven hinunter ins belebte Dorf. Es ist eine Rückkehr in eine andere Welt. ■

Fotos: P. M. J. Rothe (2), Ralf Kronester (9)

KISSENER´S
GARTENMARKT
Pflanzen, Service und mehr...

Der Natur verbunden

Entdecken Sie bei uns die goldenen Seiten des Herbstes. Holen Sie sich Farbe in Ihr Zuhause. Wir führen ein großes Sortiment an attraktiven Herbstblühern, die im Garten, auf Balkon und Terrasse bunte Akzente setzen. Und vergessen Sie nicht: Herbstzeit ist auch Erntezeit.

Landgrabenweg 79 · 53227 Bonn
Telefon 0228 - 47 17 08 · Fax 0228 - 46 46 31
kissenersgartenm@aol.com
www.gartenmarkt-kissener.de

Ihr Gartenmarkt in Bonn-Beuel

© seromedia GmbH

RECHT SO! ARBEITSRECHT

HOMEOFFICE UND MOBILES ARBEITEN –

WAS BEI DER FLEXIBILISIERUNG DES ARBEITSORTES ZU BEACHTEN IST

Während der Corona-Pandemie haben viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer Homeoffice oder Mobiles Arbeiten praktiziert, teils zum ersten Mal – und angesichts des Zeitdrucks auch ohne ernsthafte Beschäftigung mit den rechtlichen Rahmenbedingungen. Vielerorts wird eine Fortsetzung gefordert. Für die Zukunft ist aber kein einfaches „Weiter so", sondern eine sorgfältige Vorbereitung zu empfehlen, um den gesetzlichen Verpflichtungen gerecht zu werden, Risiken entgegenzuwirken und Chancen wahrzunehmen.

Homeoffice oder Mobiles Arbeiten?

Im Arbeitsrecht wird grundsätzlich zwischen zwei verschiedenen Arten der Arbeit außerhalb des Betriebs unterschieden. Auf der einen Seite gibt es die Arbeit aus der eigenen Wohnung heraus, das umgangssprachlich „echte" Homeoffice – vom Gesetzgeber als Telearbeit bezeichnet –, und auf der anderen Seite das Mobile Arbeiten. Diese Unterscheidung ist – wie sich im Weiteren noch zeigen wird – von erheblicher Bedeutung für den Umfang der Pflichten des Arbeitgebers.

Bei der Mobilen Arbeit erhält der Beschäftigte die Möglichkeit, seinen Arbeitsort frei zu wählen. Dies bedeutet, dass er die Arbeit letztlich an jedem Ort erbringen kann, an dem die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung steht – also auch in einem Café, im Park oder gar auf dem Kinderspielplatz. Fraglich ist jedoch, ob es tatsächlich im Interesse des Arbeitgebers liegt, wenn der Beschäftigte beispielsweise in einem Café mit Kunden oder Geschäftspartnern telefoniert.

Soll diese Gefahr vermieden werden, kann dies nur durch eine Festlegung des Arbeitsortes erfolgen. Dies bedeutet aber zugleich, dass es sich nicht mehr um Mobiles Arbeiten handeln kann, das sich gerade durch die freie Arbeitsplatzwahl definiert. Gleiches gilt, wenn die Tätigkeit auf Grund ortsgebundener, nicht mobiler Arbeitsmittel faktisch nur an einem bestimmten Ort ausgeübt werden kann. In diesen Fällen handelt es sich um Telearbeit bzw. „echtes" Homeoffice. Anders als der Gesetzeswortlaut der Arbeitsstättenverordnung vermuten lässt, ist hierfür – auf Grund europarechtskonformer Auslegung – auch nicht die vollständige Ausstattung des Telearbeitsplatzes durch den Arbeitgeber erforderlich, sondern es genügt bereits die Bereitstellung eines mobilen Arbeitsmittels wie eines Laptops.

Dies bedeutet, dass bereits die vertragliche oder faktische Freiheit des Beschäftigten in der Wahl seines Arbeitsortes über das Pflichtenprogramm des Arbeitgebers entscheidet.

Einrichtung des Arbeitsortes und Unterhalt

Wenn tatsächlich Mobiles Arbeiten vorliegt, treffen den Arbeitgeber keine Pflichten hinsichtlich der arbeitsschutzkonformen Einrichtung des Arbeitsortes und seines Unterhaltes. Anders jedoch bei der Telearbeit. Denn hier findet die Arbeitsstättenverordnung Anwendung.

Hiernach muss der Arbeitgeber zunächst eine Gefährdungsbeurteilung des Telearbeitsplatzes vornehmen. Dabei wird er vor das praktische Problem gestellt, dass er keinen Einblick in die (privaten) Räumlichkeiten des Beschäftigten hat. Als Lösung kann entweder eine – widerrufliche – Erlaubnis zum Betreten der Räumlichkeiten in die Homeoffice-Vereinbarung aufgenommen werden oder der Beschäftigte hat die Begebenheiten detailliert darzustellen. Dadurch, dass der Arbeitgeber keine dauerhaften Einflussmöglichkeiten auf die Gefahren hat, beschränken sich seine Pflichten vor allem auf Organisations- und Hinweispflichten, während den Beschäftigten erhebliche Mitwirkungspflichten zur Vermeidung von Gefahren treffen.

Darüber hinaus ist der Telearbeitsplatz entsprechend den Anforderungen an einen Bildschirmarbeitsplatz gemäß der Arbeitsstättenverordnung einzurichten. Die Pflicht zur Einrichtung und damit die Kosten treffen grundsätzlich den Arbeitgeber. Zudem muss er auch die weiteren Kosten, zum Beispiel Strom- und Heizkosten, (anteilig) tragen, wofür sich die Vereinbarung einer Kostenpauschale empfiehlt. Diese Kostentragung entfällt, wenn die Tätigkeit im Homeoffice im überwiegenden Interesse des Beschäftigten liegt. Dies ist jedoch eine Frage des Einzelfalls, sodass die Frage der Kostentragung nicht pauschal beantwortet werden kann.

Sozialversicherungsrechtliche Risiken für den Arbeitnehmer

Die Tätigkeit außerhalb der Arbeitsstätte hält auch Risiken für die Arbeitnehmer bereit. Zwar sind sie bei jeglicher Form mobiler Arbeit gesetzlich unfallversichert. Jedoch kann es zu erheblichen Beweisschwierigkeiten hinsichtlich des Zusammenhangs zur beruflichen Tätigkeit kommen. Die Rechtsprechung legt hier einen ebenso strengen Maßstab an wie bei Unfällen auf dem Weg zur Arbeit. Auf dieses Risiko sollten Arbeitnehmer zumindest hingewiesen werden.

Risiko Arbeitszeit

Neben dem Kostenaspekt treffen den Arbeitgeber noch weitere Risiken. Allen voran ist hierbei die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes zu nennen. Durch die Tätigkeit im häuslichen Bereich verschwimmen die Grenzen zwischen beruflichem und privatem Leben. Es stellt sich oftmals auch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit ein. Während diese im geringen Maße meist unproblematisch ist, kann es auch dazu kommen, dass die tägliche Maximalarbeitszeit überschritten oder die gesetzliche Mindestruhezeit von elf Stunden unterschritten wird. Dem gilt es bereits in der Homeoffice-Vereinbarung – soweit trotz Betriebsvereinbarung oder Tarifvertrag möglich – entgegenzuwirken, indem beispielsweise Rahmenzeiten oder Kernarbeitszeiten festgelegt werden.

Chancen

Aus wirtschaftlicher Sicht liegt eine Chance des Homeoffice in der Möglichkeit zur Kostenersparnis hinsichtlich der Mietkosten für die Büros. Dies lässt sich beispielsweise durch Desk-Sharing-Modelle realisieren. Doch auch hier ist Vorsicht geboten. Denn solche Maßnahmen können die Frage, ob die Homeoffice-Tätigkeit im überwiegenden Interesse des Arbeitnehmers oder des Arbeitgebers liegt, beeinflussen und damit Auswirkungen auf die oben genannte Kostentragungspflicht haben.

Ausblick

Bereits vor der Corona-Pandemie gab es im BMAS Überlegungen, den Beschäftigten ein Recht auf Homeoffice zuzugestehen. Angesichts des als Corona-Schutzmaßnahme kurzzeitig bestehenden Rechts ist zu erwarten, dass diese Überlegungen in der nächsten Legislaturperiode verdichtet und weiterverfolgt werden. Gleichwohl bleibt abzuwarten, ob damit auch eine gesetzliche Bestimmung von Rechten und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien bei flexibilisierten Arbeitsorten erfolgt. Jedenfalls bis dahin ist es geboten, eine fortgeführte Homeoffice-Praxis auf eine rechtlich sichere Vereinbarung zu stützen. ■

UNSERE GASTAUTOREN: DR. ANDREAS NADLER UND DR. FLORIAN LANGENBUCHER

Dr. Andreas Nadler ist Fachanwalt für Arbeitsrecht. Gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbucher berät er Sie in allen Bereichen des Arbeitsrechts. Beide sind Partner in der Kanzlei Busse & Miessen Rechtsanwälte.

Die Kanzlei mit Büros in Bonn, Berlin und Leipzig bietet individuelle Rechtsberatung auf höchstem juristischen Niveau.

buero.nadler@busse-miessen.de
Telefon (0228) 98 391 – 35

buero.langenbucher@busse-miessen.de
Telefon (0228) 98 391 – 71

www.busse-miessen.de

Fotos: Busse & Miessen, istockphoto.com/FreshSplash

Dinner Series, CC BY 2.0, via Wikimedia Commons

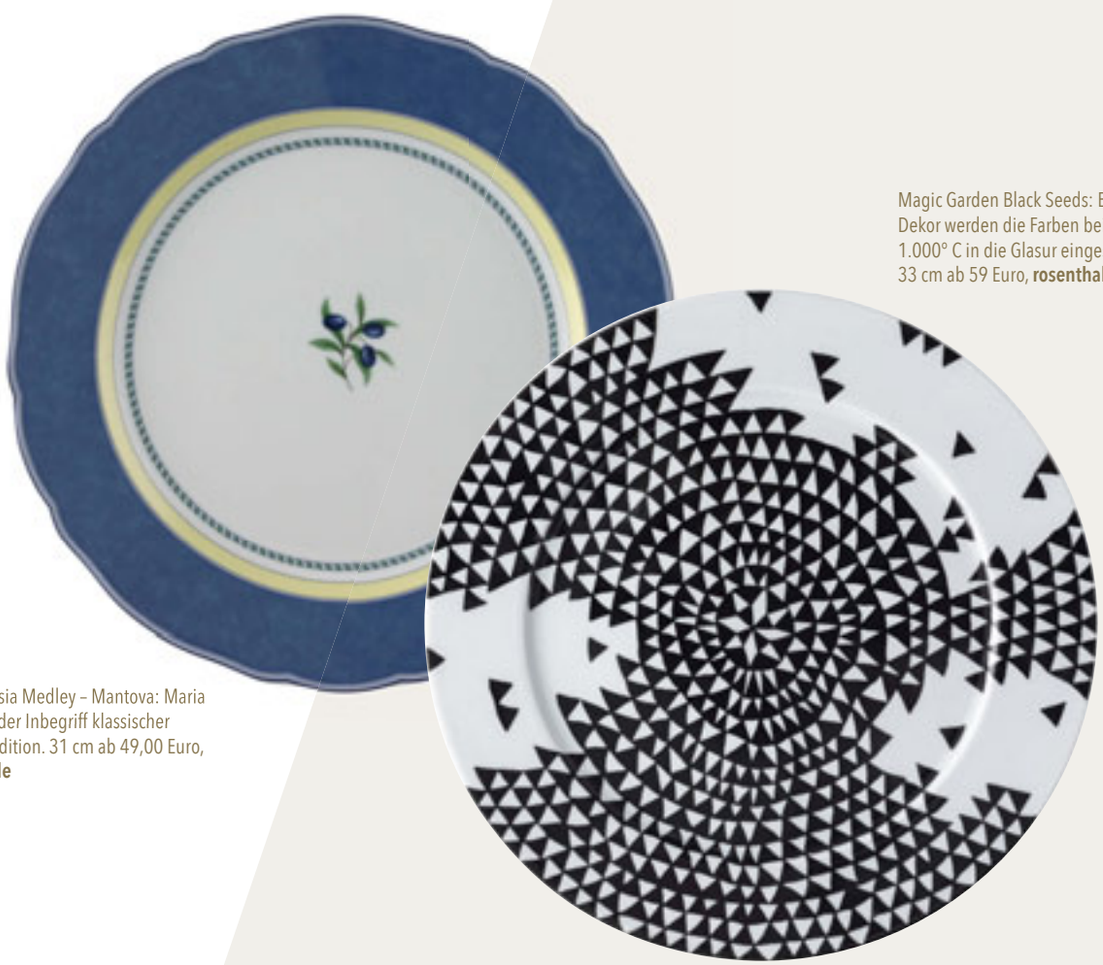
GUT PLATZIERT

Brillance Fleur des Alpes: Die Designerin Regula Stüdli bringt malerische Bergwiesen auf den Tisch. 32 cm ab 73 Euro, **rosenthal.de**

Malia Edelstahl/Relief: Dieser Platzteller passt zu jeder Tischdekoration. 33 cm ab 59,90 Euro, **sambonet.com**

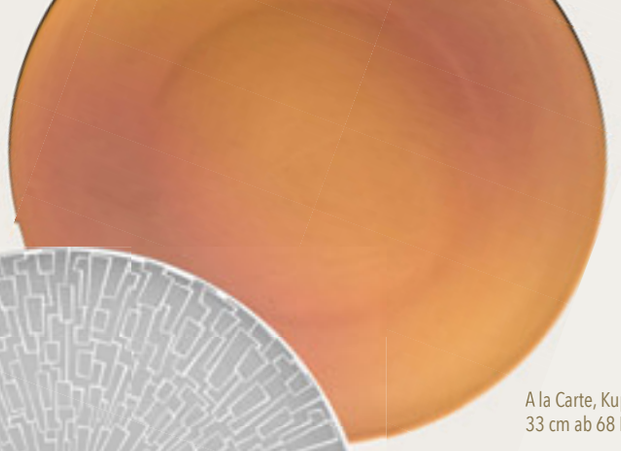
Cucina Basic ROK weiß: Auf dem weißen Platzteller sieht jeder Menüteller edel aus. 30 cm ab 23,50 Euro, **arzberg-porzellan.com**

Ein schön gedeckter Tisch wertet jedes Essen auf und macht es zu einem Erlebnis, das nicht nur der reinen Nahrungsaufnahme dient. Das Eindecken beginnt mit dem Platzteller. Von dem nicht gegessen wird, sondern der die Unterlage für das eigentliche Geschirr ist. Er wird gar nicht oder erst vor dem ersten Hauptgang entfernt. Ein Platzteller hat einen Durchmesser beziehungsweise eine Breite von mindestens 30 Zentimetern und sollte immer größer als der Menüteller sein, der darauf platziert wird. Es gibt Platzteller in intensiven Farben und Mustern oder in schlichter Eleganz – passend zum Geschirr oder als schöner Kontrast.

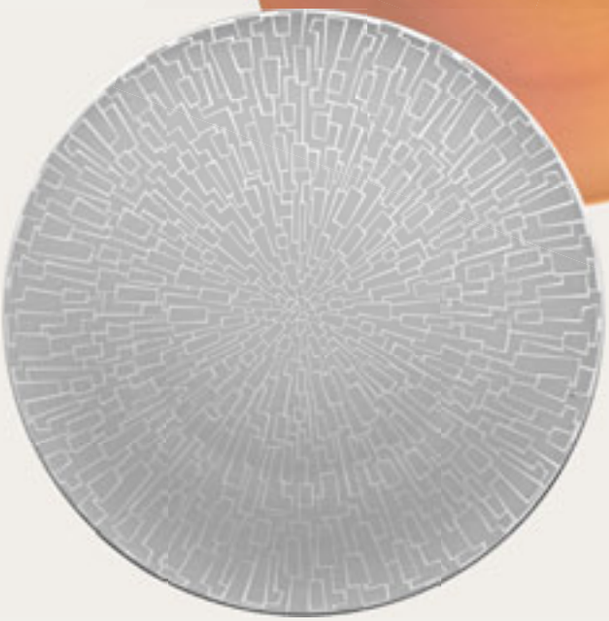


Magic Garden Black Seeds: Bei diesem Dekor werden die Farben bei über 1.000° C in die Glasur eingeschmolzen. 33 cm ab 59 Euro, **rosenthal.de**

Maria Theresia Medley – Mantova: Maria Theresia ist der Inbegriff klassischer Porzellantradition. 31 cm ab 49,00 Euro, **rosenthal.de**



A la Carte, Kupfer verspiegelt.
33 cm ab 68 Euro, **rosenthal.de**



TAC Gropius Skin Platin: Der Platzteller wirkt durch seinen Kontrast von matter und glänzender Oberfläche.
33 cm ab 125 Euro, **rosenthal.de**

Zodiac 2021 Year of the Ox: Stolz und selbstlos, ehrlich und zuverlässig – der Ochse nimmt den Menschen Last ab und trägt sie auf seinen Schultern. 30 cm ab 99,00 Euro, **rosenthal.de**

Platztelller „Rosenthal meets Versace“: Prestige Gala 30 cm ab 478 Euro (oben), Medusa Rosa 30 cm ab 213 Euro (links unten) und Medusa Rhapsody 33 cm ab 213 Euro, **rosenthal.de**

IL PUNTO.

Benvenuti al Ristorante IL PUNTO

Für Gäste, die italienische Ess- und Trinkkultur pflegen und auf Lebensqualität setzen – wir verwöhnen Sie mit mediterranen Köstlichkeiten. Unser erlesenes Weinsortiment bietet stets die passende Begleitung zu den Speisen und die exquisite Auswahl edler Grappas und Digestifs rundet das Genusserlebnis ab.

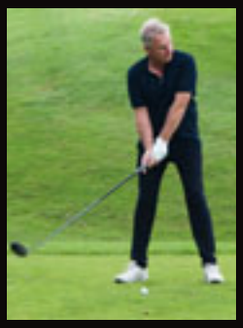
Ristorante Il Punto
Lennéstraße 6 · 53113 Bonn · Telefon: 0228/263833

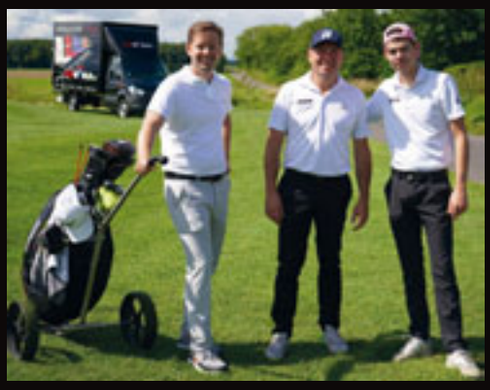
Öffnungszeiten von Freitag bis Mittwoch: 12:00 – 14:30 Uhr und 18:00 – 22:30 Uhr
Donnerstag: Ruhetag
www.ilpunto.de

© seromedia GmbH

6. Sebworld Golf Cup

„Kein Golfturnier wie jedes andere"





Getreu dem Motto „Ein Leben mit Corona" hat die Firma Sebworld es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, den nun bereits 6. Sebworld Golf Cup auszurichten. Location war, wie bereits in den Jahren zuvor, der Golfclub V-Golf Sankt Urbanus in Köln. Selbstverständlich gab es wieder für alle Teilnehmer Willkommensgeschenke – zur Verfügung gestellt von der Parfümerie Rüdell. Nach einem ausgewogenen Frühstück und der Begrüßungsansprache durch die Gastgeberfamilie Stohr ertönte pünktlich um 12 Uhr zum Start die Kanone. Das Wetter war ausgezeichnet und der Platz in einem fantastischen Zustand.

Neben vielen sportlichen Höhenpunkten wurden die weit über 100 Turnier- und Schnupperkursteilnehmer auch während der Runde kulinarisch wieder einmal vom Feinsten verwöhnt. Reibekuchen mit Lachs, kaltes Kölsch sowie ein Glas Champagner standen auf der Speisekarte. Doch der Tag war nach den sportlichen Aktivitäten noch lange nicht zu Ende. Mit großem Aufwand wurde das wunderschöne Landhaus von Dr. Velte zu einer einmaligen Partylocation umgestaltet. Bevor sich der Abend dann zu einer für alle Anwesenden ausgelassenen Party entwickelte, gab es nach den Welcome-back-Drinks und etwas Fingerfood noch ein Glas Champagner, um auf die sportlichen Erfolge anzustoßen. Direkt im Anschluss wurden die mittlerweile weit über 200 Gäste mit Trüffelspaghetti, gegrilltem Roastbeef und vielen weiteren Leckereien verwöhnt.

Eingeläutet wurde die Abendveranstaltung – wie immer in „Black & White" – von der Band Gemini mit Frontsängerin Linda Teodosiu. Nach zwei weiteren Auftritten der Gruppe war die Tanzfläche bereits mehr als gut gefüllt. So war es für den Special Guest des Abends, Anna-Maria Zimmermann, ein Leichtes, die Partygäste dann noch bis tief in die Nacht hinein zum „Glühen" zu bringen. So wurde auch der 6. Sebworld Golf Cup zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Turnierteilnehmer, Schnupperer und Abendgäste der Firma Sebworld. Die Familie Stohr dankt Allen, die diesen Tag wieder einmal zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. ■

Übrigens: Schon jetzt beginnen die Planungen für den 7. Sebworld Golf Cup in 2022!

SEBWORLD.de

BÜROKLASSIKER II.Hand

USM HALLER - CASSINA - VITRA - KNOLL u.v.m.

Von der Skizze zum **Klassiker**

Arne Jacobsen gilt als einer der bedeutendsten Architekten und Designer Dänemarks im 20. Jahrhundert. 1967 entwarf er für das dänische Unternehmen Stelton die Serie „Cylinda Line". Der Designklassiker aus Edelstahl und das Herzstück von Steltons DNA zeigt, wie weit Jacobsen mit seinen Entwürfen der Zeit voraus war.

Charakteristisch für die Cocktail- und Geschirrserie sind die schlichten funktionellen Formen und die eigens für sie aus Bakelit konzipierten Kunststoffgriffe. „Cylinda Line" ist heute eine Berühmtheit und überdauert jeden kurzlebigen Trend. Begonnen hat ihre Geschichte mit einer einfachen Zeichnung auf einer Papierserviette, die Jacobsen während einer Familienfeier anfertigte. Ausgehend von Arne Jacobsens Philosophie „Gutes Design sollte für jeden erschwinglich sein" wurde „Cylinda" von Stelton produziert und auf den Markt gebracht. Kaum ein Jahr später erhielt die Serie 1968 den International Design Award des American Institute of Interior Design.

Eines der ersten Produkte der „Cylinda Line" war die Teekanne. Sie hatte Jacobsen auch auf der Serviette skizziert. Klar und minimalistisch in der Form ist sie heute eine der Designikonen und wird gerne als Sammlerstück gehalten. Kaffeekanne, Milchkännchen und eine Zuckerdose vervollständigen das Set. Ein Sektkühler ist das Herzstück der Cylinda-Bar-Serie. Zwei verschieden große Eiseimer mit isolierender Doppelwand sowie der Cocktailshaker machen das Bar-Ensemble vollständig. ▶

▶ Stelton wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Niels Stellan Høm und Carton Madelaire gegründet. Sie fügten ihre Vornamen zu dem Namen Stelton zusammen und versuchten zunächst mit Sportschuhen und Möbeln ein Unternehmen in Gang zu bringen. Mit nur wenig Erfolg. Das änderte sich, als sie von einer kleinen Fabrik in Fårevejle in Dänemark hörten, die „Danish Stainless“ hieß.

Danish Stainless produzierte Edelstahlgeschirr, das im Dänemark der 1960er Jahre sehr en vogue war. Stelton schloss einen Vertrag mit Danish Stainless ab und begann eine Sauciere aus Edelstahl zu vermarkten. Diese fand nicht nur begeisterte Anhänger in Dänemark, sondern war auch außerhalb davon ein Renner. In den Vereinigten Staaten wurden Produkte von Stelton zum Inbegriff für dänisches Design und in gehobenen Warenhäusern und Designgeschäften verkauft. ■

stelton.com

SEROMEDIA Rothe & Rothe Medienagentur

PASST GENAU!

Wir verpacken Ihre Inhalte passgenau, interessant und erlebbar. Vertrauen Sie Ihre wertvollen Botschaften unseren Spezialisten für maßgeschneiderte Kommunikation an.

seromedia – Ihr Partner für den Erfolg.

Wer wahrgenommen werden möchte, muss sich zeigen. Aber nicht irgendwie. Das richtige Medium und die passenden Kanäle spielen eine ausschlaggebende Rolle. Die Bonner Medienagentur seromedia weiß, worauf zu achten ist. Das Ergebnis: individuelle Unternehmensauftritte mit journalistischem Anspruch.

www.seromedia.de

Kronester
Küche Wohnen Gestaltung

Ralf Kronester

Klevstraße 17
53840 Troisdorf
Tel 02241 707 11
info@kronester.eu
www.kronester.eu

Wir l(i)eben Küche

GAGGENAU

Hausgeräte GmbH

eggersmann

WELCOME TO
THE Kitchen

© seromedia GmbH

Klassische Bettwäsche mit einem Gefühl von Luxus. Das elegante Design macht „ENGESVIK" zu einer Bettwäsche, bei der das Handwerk im Vordergrund steht. **georgjensen-damask.de**

Damast – edel und schön

„SAN POLO“ ist ein vielseitiger und lebendiger Damast mit einer starken Persönlichkeit. Genau wie die eines großen venezianischen Kaufmanns und Entdeckers: Marco Polo. **rubelli.com**

Es gibt ihn als Gardine, Möbelstoff, Tisch- oder Bettwäsche. In leuchtenden Farben, üppig gemustert oder einfarbig. Aus Seide, Leinen oder auch Baumwolle. Die Rede ist von Damast – eine Webtechnik, die aus China stammt, wo sie für die Produktion farbenreicher, edler Seidenstoffe genutzt wurde.

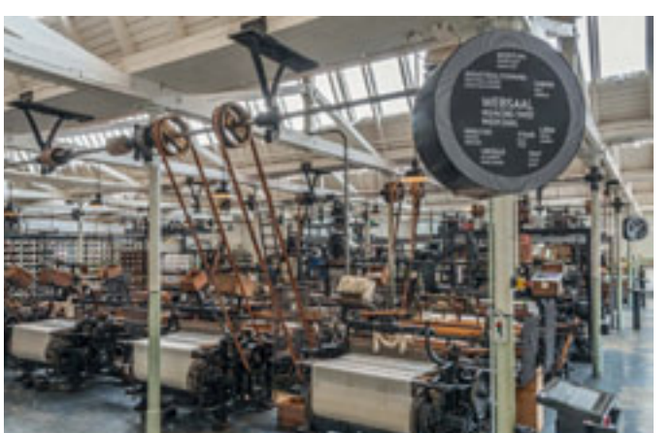
Die Webtechnik Damast blieb nicht lange in China. Über die berühmte Seidenstraße gelangte sie in den Mittleren Osten, wo sich im 9./10. Jahrhundert die Wüstenstadt Damaskus zu einem Zentrum der Damastweberei entwickelte und der Stoff seinen Namen erhielt. „Damask“ bedeutet „bunt gewunden“ und drückt das aus, wofür die Stadt bekannt war: prächtige Seidenstoffe, Teppiche und Stickereien. Die Herstellung von Damast war ein gut gehütetes Geheimnis, denn die Sklavenweber konnten nicht mehr darüber sprechen – ihnen wurden, der Legende nach, die Zungen herausgeschnitten. Trotz dieser martialischen Maßnahme gelangte das Know-how um die Damastweberei nach Italien, Frankreich, Flandern und schließlich nach Deutschland. Rund um Bielefeld, in Schlesien und Sachsen wurden Webereien gegründet. ▶

Die klassische Damasttischdecke verfügt über die gleichen Eigenschaften wie eine Wachstischdecke, während zugleich das schöne Damastwebmuster zur Geltung kommt. Das Muster wurde aus dem Skizzennachlass des berühmten Architekten Arne Jacobsen ausgewählt. **georgjensen-damask.de**

Damast ist ein feinfädiges, atlasbindiges Gewebe – die Oberfläche ist glatt und glänzend, die Rückseite matt. Durch das Abwechseln der Atlasbindung entstehen Streifen, Karos oder formenreiche Muster, die je nach Lichtsituation stärker oder schwächer zu sehen sind. Die Stoffe wurden bis circa 1800 auf Zug- und Zampelstühlen gefertigt, an denen mindestens ein Weber und ein Zieher saßen. Heute wird Damast nach dem Prinzip des Jacquardwebens hergestellt. Der Erfindung des Jacquardwebstuhls verdankt das Gewebe auch seine Weiterentwicklung. Der Stuhl wurde über eine Lochkarte gesteuert, sodass jeder einzelne Kettfaden gesondert und entsprechend dem Muster gehoben und gesenkt werden konnte. Ein Loch bedeutete: Der Faden muss gehoben werden. Kein Loch bedeutete: Der Faden muss gesenkt werden.

Rubelli, ein venezianisches Familienunternehmen in der fünften Generation, kreiert, fertigt und vertreibt seit 1889 hochwertige Einrichtungsprodukte, insbesondere Stoffe für den Wohn- und Objektbereich, sowie Wandbekleidungen und Möbelkollektionen. Der international anerkannte Stoffhändler hält die Tradition der Stoffweberei nach wie vor aufrecht und fertigt die edle Ware zum großen Teil auf den historischen Webstühlen in der Rubelli-Mühle im italienischen Como. Zur 1600-Jahr-Feier Venedigs präsentiert Rubelli einen neuen Damast aus reiner Seide: SAN POLO. Beruhigend im Design und extrovertiert in der Farbe.

Blick in den Websaal (oben), Fassade der Weberei (unten)
Fotos: © LWL-Industriemuseum/Annette Hudemann



Diese wunderschöne weiße Stoffserviette ist eine raffinierte Interpretation der klassisch-weißen Stoffserviette. Die Damastwebtechnik in höchster Qualität und die charakteristische glatte Kante sorgen für einen schönen und eleganten Look der Stoffserviette, ganz egal, wie sie gefaltet wird.
georgjensen-damask.de

Ein anderes für seinen Damast bekanntes Unternehmen ist Georg Jensen Damask. Es verfügt ebenfalls über eine sehr lange Webtradition, die auf dänische Handwerkskunst zurückgeht. Georg Jensen Damask webt bereits seit 1756 feine Stoffe. Seit 2000 trägt das Unternehmen das Label „Königlicher Hoflieferant" als Zeichen für die langjährige Zusammenarbeit mit dem dänischen Königshaus. ■

AUSFLUGSTIPPS:

In der historischen Spinnerei Herding erhält der Besucher Einblicke in historische und moderne Technik, erlebt Modegeschichte und aktuelles Design. In der Weberei vermitteln 32 Webstühle einen Eindruck von der Dimension großer Arbeitssäle mit Hunderten aufgestellter Webmaschinen.

TextilWerk Bocholt
LWL-Industriemuseum
Uhlandstraße 50
46397 Bocholt

Das Deutsche Textilmuseum stellt Textilien, Kleidung und Webstoffe aus verschiedensten Kulturen aus. Die Sammlung umfasst über 30.000 Objekte aus allen Teilen der Welt – von der Antike bis zur Gegenwart.

Deutsches Textilmuseum
Andreasmarkt 8
47809 Krefeld-Linn

Genuss auf höchstem Niveau

Sterne-Gastronomie seit mehr als 35 Jahren

halbedel's Gasthaus*

Rheinallee 47 · 53173 Bonn · Telefon (0228) 35 42 53 · Fax (0228) 35 25 34
Täglich geöffnet von 8:00 bis 24:00 Uhr außer montags.
www.halbedels-gasthaus.de

© seromedia GmbH

Ihre Augen in unserem Fokus

AugenklinikRoth

Hohe Behandlungsqualität in familiärem Ambiente

Das Team der AugenklinikRoth in Bonn-Beuel bietet in der dritten Generation unter der Leitung von Dr. Felix Roth, Alexandra Roth und Dr. Claudia Inhetvin-Hutter hohe fachliche Kompetenz, hochmoderne Diagnostik und Behandlungsverfahren der Augenheilkunde auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Daher sind spezielle und individuelle Behandlungen und Therapien möglich.

Konservative und diagnostische Leistungen

- Augendruckmessung und Messung der Sehschärfe
- Digitale Fluoreszenzangiographie (Gefäßdarstellung des Augenhintergrundes mit und ohne Farbstoff/OCT-Angiographie)
- Spectral-OCT: hochauflösende Diagnostik der Makula
- HRT: dreidimensionale Analyse des Sehnervs beim Glaukom
- Ultraschalldiagnostik, Pachymetrie (Messung der Hornhautdicke)
- Pentacam (Tomografie des Vorderabschnitts, strukturelle Hornhautmessung und Beschaffenheit der Linse)
- Elektrophysiologie (Messung der Signale im Nervensystem), Wellenfrontalanalyse (Messung optischer Fehler)
- Frühgeborenen-Screening
- Sehschule/Kinderaugenheilkunde

Operative Schwerpunkte

- Grauer Star (Katarakt)/Femtosekundenlaser
- Grüner Star (Glaukom)
- Refraktive Chirurgie (Veränderung der Brechkraft) und Laserbehandlung der Fehlsichtigkeit
- Glaskörperchirurgische Eingriffe
- Operative Versorgung von Netzhautablösungen
- Behandlung der Makuladegeneration
- Lidoperationen bei Fehlstellungen und Tumoren
- Laserbehandlung bei Netzhauterkrankungen
- UV-Crosslinking (Quervernetzung) bei Keratokonus (Hornhautdegeneration)

Für zusätzliche Sicherheit der Patienten sorgt eine klinikeigene Anästhesieabteilung sowie bei Bedarf die Möglichkeit einer stationären Versorgung. Zur wohnortnahen Versorgung betreiben wir zusätzlich eine Augen-OP-Abteilung in Bad Honnef am Cura St. Johannes Krankenhaus.

AugenklinikRoth

AugenklinikRoth am St. Josef-Hospital Beuel
Johann-Link-Straße 11 · 53225 Bonn
Tel. +49 (0)228 96 20 90 · info@augenklinikroth.de
www.augenklinikroth.de

© seromedia GmbH, Foto: iStock/stock_colors

Wo in Köln Gold wächst

Laut der Food and Agriculture Organization (FAO) der Vereinten Nationen wurden 2019 weltweit etwa 161.415 Tonnen Quinoa geerntet. Hauptanbauländer sind Peru, Bolivien und Ecuador. In Deutschland werden nur geringe Mengen – meist zu Versuchszwecken – angebaut. Die kleinen Körner sind sehr proteinhaltig und zählen zu den sogenannten Superfoods. Vor den Toren Kölns liegt der Große Kreuzhof, der von Thomas, Johannes und Verena Decker bewirtschaftet wird. Sie bauen Kinoa an, das „Gold aus dem Rheinland" mit Ursprung in Südamerika.

Die Feldhelden: Johannes, Thomas und Verena Decker (v. l. n. r.)

Das Dream-Team aus Stommeln baut seit 2019 Kinoa an. Thomas Decker ist für den landwirtschaftlichen Bereich zuständig. Seine Frau Verena hat das Marketing übernommen, während ihr Schwager Johannes für Vertrieb und Logistik verantwortlich ist. Ein ungewöhnliches Projekt, abseits des üblichen landwirtschaftlichen Mainstreams. Es läuft gut, doch Johannes Decker ist vorsichtig: „Ich sage immer, es läuft gut und könnte besser laufen." 2019 haben die drei die Feldhelden Rheinland UG gegründet und das erste Mal Kinoa geerntet. Die Anbaufläche haben sie zunächst bewusst klein gehalten, jetzt wächst die robuste Pflanze auf acht Hektar Land. Der Gesamtbetrieb umfasst 250 Hektar. Johannes, Thomas und Verena Decker betreiben den etwa 700 Jahre alten Großen Kreuzhof in der neunten Generation. Seit 200 Jahren ist der Vierkanthof in der Hand ihrer Familie. Der Einstieg der jungen Generation in die landwirtschaftliche Intensivierung fand 2015 statt, als Thomas Decker ein Unternehmen übernahm, das Rollrasen produzierte. Mit Kinoa nahmen sie ein nachhaltiges Produkt in ihr Sortiment auf. „Wir haben Kinoa nicht nur ausgewählt, weil sie eine angesagte Kultur ist, sondern wir sind auch inhaltlich davon überzeugt. Sie ist reich an Proteinen, gilt als hervorragender Energielieferant und stellt eine perfekte Basis für eine vollwertige Ernährung dar", betont Johannes Decker. Das Pseudogetreide mit der goldgelben Farbe hat in den vergangenen Jahren eine große Fangemeinde gefunden und begeistert auch die Gastronomie. Eine Entwicklung, die den Deckers die Idee zu „Gold aus dem Rheinland" lieferte.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Gewächs, das in Südamerika beheimatet ist, im Rheinland anzubauen?
Johannes Decker: Wir haben als neue Generation auf dem Hof überlegt, wie wir uns weiterentwickeln können, und sind verschiedene Optionen durchgegangen, die auch eine jüngere Zielgruppe ansprechen könnten. In dem Zusammenhang haben wir uns die sogenannten Superfoods angeschaut und analysiert, welches sich mit einem geringen Ressourcenaufwand anbauen ließe. Bei Kinoa haben wir festgestellt, dass wir innerhalb Deutschlands nicht die Ersten wären, die das Gewächs anbauen würden. Es gibt kleinere Bauern, die Kinoa bereits anbauen. Das hat uns ermutigt, es selbst zu versuchen.

Kinoa-Saatgut

Brauchen landwirtschaftliche Betriebe neue Geschäftsmodelle?
Verena Decker: Es dreht sich immer um die Frage „Was will ich?". Möchte man über die Fläche oder über die Intensität wachsen? Ersteres ist hier im Rheinland mit den großen Städten, den Ballungsgebieten und der Landknappheit schwierig. Es gehen in NRW jeden Tag rund 20 Hektar wertvolles Ackerland verloren. Wenn man in der Zukunft noch Landwirtschaft betreiben will, muss man nach Alternativen suchen. Ausdehnen kann man sich nicht, also bleibt den Landwirten nur übrig, auf der Fläche, die sie haben, intensiver zu werden.

Was bauen Sie außer Kinoa an?
Verena Decker: Wir bauen auf unseren Feldern insgesamt sieben Kulturen an, die im Sinne einer nachhaltigen Fruchtfolge gewechselt werden. Es wird genau abgestimmt, welche Kulturen aufeinander folgen, damit sie sich auch mit den Nährstoffen ergänzen. Neben Kinoa gibt es bei uns Weizen, Kartoffeln, Raps, Ackerbohne, Zuckerrübe und Rollrasen. Betreibt man nur klassischen Ackerbau mit Kartoffeln, Zuckerrüben, Raps usw. und vermarktet den Ertrag in großem Stil an Industrie oder Händler, ist man für den Endkunden weitestgehend unsichtbar. Uns war und ist es jedoch wichtig, den Menschen unmittelbar den Nutzen der Landwirtschaft aufzuzeigen. ▶

▶ **Sie haben dann die Feldhelden Rheinland UG gegründet. Warum dieser Name?**
Johannes Decker: Wir haben länger über den Namen nachgedacht. Den Namen Feldhelden fanden wir passend und mit dem Zusatz Rheinland haben wir den regionalen Bezug ausgedrückt. Der Name ist nicht spezifisch auf Kinoa zugeschnitten und schließt daher nicht aus, dass wir noch andere Kulturen aufnehmen. Um uns von anderen Quinoa-Produkten zu unterscheiden, schreiben wir Kinoa mit K und nicht mit Qu. Wir fühlen uns als Kölner, das zeigt das K.

Ist beim Anbau von Kinoa etwas Besonderes zu beachten?
Johannes Decker: Wir mussten lernen, für Aussaat und Ernte den richtigen Zeitpunkt zu wählen. Beides ist wetterabhängig. Ausgesät wird in der Regel Ende März/Anfang April. Im ersten Jahr waren wir viel zu spät und haben daher auch zu spät geerntet. Wenn wir da schlechtes Wetter bekommen hätten … Bei der Kinoa ist es so, dass sie bei der Ernte nicht vollständig reif ist. Im Gegensatz zu ihr ist Weizen bei der Ernte zu 100 Prozent reif. Wenn von der Kinoa erst 70 Prozent reif sind, muss schon geerntet werden.

Verena Decker: Unkraut ist immer ein Thema. Darum ist ein unkrautfreies Saatbeet sehr wichtig. Für uns war von Anfang an klar, keine Pflanzenschutzmittel einzusetzen, keine Insektizide und keine Herbizide. Als konventionell wirtschaftender Betrieb haben wir dann erst einmal überlegt, wie wir gegen das Unkraut mechanisch vorgehen könnten. Im ersten Jahr ging es nur um eine kleine Fläche, die wir mit einer Gartenhandfräse bearbeitet haben. Im zweiten Jahr haben wir eine Hacke gebaut, mit der wir durch die Reihen fahren und zwischen ihnen das Unkraut entfernen.

Hat das Wetter der vergangenen Wochen irgendwelche Auswirkungen gehabt?
Verena Decker: Die Kinoa-Pflanze ist sehr standfest, robust und vital. Sie kommt sehr gut mit Trockenheit und Hitze klar. In diesem Jahr haben wir gelernt, dass ihr Regen auch nicht sehr schadet. Kinoa hat geringe Ansprüche an Boden und Umfeld. ▶

Erstes Wachstum

Thomas und Johannes Decker kontrollieren das Wachstum.

Kinoa-Ernte

▸ **Was war für Sie die größte Herausforderung?**
Johannes Decker: Zunächst einmal das Saatgut zu bekommen. Das war ein langer Prozess. Wir haben über Monate telefoniert, bis wir einen Händler gefunden haben, der uns beliefern konnte. Wir haben in unserem ersten Jahr sehr viel ausprobiert und getestet. Im zweiten Jahr hieß es dann, aus Fehlern zu lernen. Bei Kinoa ist es nicht so wie bei Getreide, das man bei seinem Saatguthändler bestellt, der dann erklärt, wie der Boden vorbereitet werden muss, wann man am besten aussät, wie die Kultur geführt wird und wann geerntet wird.
Verena Decker: Kinoa muss außerdem nach der Ernte aufbereitet werden. Sie wird getrocknet und gereinigt. Wir trocknen selbst, aber für die Reinigung benötigen wir einen externen Partner. Kinoa wird zunächst gesiebt, um Verschmutzungen von den Körnern zu lösen. Da Kinoa nicht komplett reif ist, werden die unreifen Körner von den reifen getrennt. Die unreifen Körner sind grün, sie werden von einem Farbausleser identifiziert und „hinausgeschossen". Wir haben hierfür einen Partner gefunden, der normalerweise Gewürze reinigt.
Johannes Decker: Auch das Thema Abpackung und Vermarktung war neu für uns. Damit hat man normalerweise als landwirtschaftlicher Betrieb nichts zu tun. Wir vermarkten jetzt über den Lebensmitteleinzelhandel, beliefern Gastronomie und Caterer und betreiben einen Onlineshop. Unsere Kundensuche ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen.

Wie sind Sie den Vertrieb angegangen?
Johannes Decker: Mit viel Enthusiasmus. Wir haben zum Telefonhörer gegriffen und Kaltakquise betrieben. Wir haben alle möglichen Messen genutzt, um uns dort zu präsentieren, wie zum Beispiel die Grüne Woche in Berlin

Kinoa gilt als Superfood. Haben Sie keine Angst, dass der Trend irgendwann vorbei ist?
Verena Decker: Wir haben kein großes Investment getätigt, daher wäre das unter betriebswirtschaftlichen Aspekten nicht dramatisch. Wir stehen aber im ständigen Kontakt zu den Kunden, um andere Bedürfnisse aufzuschnappen und entsprechend reagieren zu können.

Sie sind kurz vor der Ernte …
Johannes Decker: Ja, in zwei Wochen geht es los und dann ist innerhalb von zwei bis drei Tagen die neue Kinoa-Ernte eingefahren. *(Susanne Rothe)* ■

kinoa-rheinland.de

KINOA-FRIKADELLEN

Ein Rezept aus der Küche der Feldhelden:
Kinoa, als hervorragender Lieferant für pflanzliches Eiweiß, macht es leicht, kein Fleisch zu essen und sich trotzdem ausgewogen zu ernähren.
Wer nicht ganz auf Fleisch verzichten will, seinen Konsum jedoch reduzieren möchte, für den gibt es ein leckeres Frikadellenrezept. Wir halbieren die Fleischmenge, ersetzen diese durch Kinoa und wollen unsere Frikadellen nie wieder anders haben!

FÜR 8 KINOA-FRIKADELLEN:

100 g Kinoa
200 ml Wasser
½ Bund Petersilie
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
250 g gemischtes Hackfleisch
1 Ei
40 g Paniermehl
½ TL Senf
1 TL Salz

Kinoa in 200 ml kochendes Wasser geben und bei mittlerer Hitze ca. 15 Minuten köcheln lassen. Anschließend ohne Hitzezufuhr 10 Minuten ausquellen lassen, bis das Wasser aufgesogen ist.

Petersilie waschen und klein schneiden, Zwiebel würfeln, Knoblauchzehe pressen und alles in eine Schüssel geben.

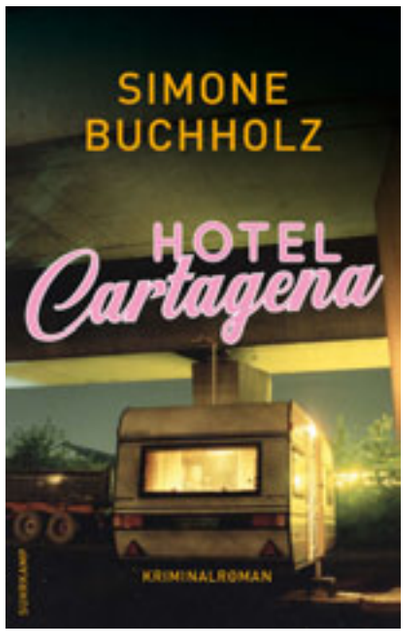
Kinoa, Hackfleisch, Ei, Paniermehl, Senf und Salz dazugeben und mit einem Rührgerät vermengen.

Die Masse ca. 1 Stunde in den Kühlschrank stellen.

Öl in der Pfanne erhitzen. Aus der Mischung ca. 8 Frikadellen formen und von beiden Seiten braten.

GELESEN. GEHÖRT. GEFALLEN.

Lassen Sie sich von unseren Tipps zu einer kleinen Auszeit inspirieren.



COOLNESS GEWINNT

Der Kiez in den 80ern, ein junger Mann will raus. Er nimmt ein Schiff nach Kolumbien und lernt am Strand von Cartagena, was passiert, wenn man mit den falschen Leuten feiert. Auf die große Party folgt die Hölle. Erst das ganz große Drogengeschäft, dann Verrat, Flucht, untertauchen. Später dann: die Chance auf Vergeltung. Der inzwischen gar nicht mehr so junge Mann beschließt, sie zu ergreifen. Und so wird St. Pauli von einer spektakulären Geiselnahme erschüttert. Die Polizei steht draußen und scheint zum Zuschauen verdammt. Aber mittendrin Staatsanwältin Chastity Riley …

Simone Buchholz, Hotel Cartagena, Suhrkamp, Broschur, 228 Seiten, ISBN: 978-3-518-47154-8, 10 Euro

Mörderische Geschichte

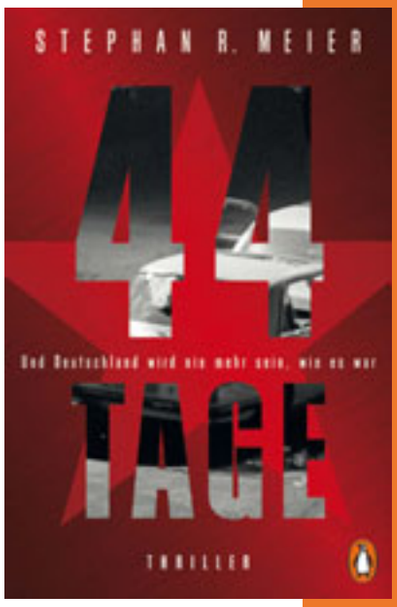
Lund, Schweden: Vier Literaturstudenten treffen auf den Autor Leo Stark. Schnell geraten sie in den Bann des Schriftstellers, der sie gleichermaßen fasziniert wie abstößt. Als Stark verschwindet, spricht man den Studenten Adrian des Mordes schuldig, obwohl keine Leiche gefunden wird. Von der Unschuld seines Freundes überzeugt, beschließt Journalist Zack einige Jahre später, die Wahrheit aufzudecken. Doch bei seinen Recherchen stößt er auf den Widerstand seiner ehemaligen Studienfreunde. Alle scheinen etwas vor Zack zu verbergen. Und plötzlich taucht Leo Starks Leiche auf …

Mattias Edvardsson, Der unschuldige Mörder, gekürzte Lesung mit Torben Kessler, Random House Audio, Hörbuch MP3-CD (gek.), 9h 1min, 2 CDs, ISBN: 978-3-8371-5583-9, 10 Euro

BEEINDRUCKEND

Dawn Edelstein hatte sich einst bei Ausgrabungen in Ägypten in einen Kollegen verliebt, mit dem sie alte Grabtexte entschlüsselte. Bis ein Telefonanruf ihr Leben komplett umkrempelte. Fünfzehn Jahre später ist Dawn verheiratet, hat eine Tochter im Teenager-Alter und arbeitet in Boston als Sterbebegleiterin. Als sie einen Flugzeugabsturz überlebt, drängt sich ihr die Frage auf, ob das gute Leben, das sie hat, noch viel besser hätte sein können. Auf der Suche nach der Antwort kehrt sie nach Ägypten zu dem Mann zurück, den sie einst leidenschaftlich liebte.

Jodi Picoult, Umwege des Lebens, C. Bertelsmann, Gebundenes Buch, 544 Seiten, ISBN: 978-3-570-10415-6, 22 Euro



SPANNENDER POLITTHRILLER

5. September 1977: Der Terror in Deutschland nimmt immer brutalere Ausmaße an. Auf offener Straße wird der Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer entführt. Roland Manthey, Chef des Verfassungsschutzes und mächtigster Staatsmann im Krisenfall, weiß auch ohne das Bekennerschreiben, wer dafür verantwortlich ist. Die RAF fordert die Freilassung ihrer inhaftierten Mitglieder im Austausch gegen die Geisel. Eilig beruft Manthey einen Krisenstab ein, der vor der größten Bedrohung in der Geschichte der Bundesrepublik steht. Während das verängstigte Volk den Atem anhält, sucht Manthey fieberhaft nach der Geisel. Doch als die Ereignisse eskalieren, steht er vor der schwersten Entscheidung seines Lebens … Als Sohn des damaligen Verfassungsschutzleiters hat Stephan R. Meier die RAF-Zeit hautnah miterlebt und entwickelt daraus einen Politthriller.

Stephan R. Meier, 44 Tage – Und Deutschland wird nie mehr sein, wie es war, Penguin, Paperback, Klappenbroschur, 464 Seiten, ISBN: 978-3-328-10544-2, 16 Euro

WUNDERBAR!

New York, Anfang der 60er Jahre. Franny, Jet und Vincent Owens sind keine gewöhnlichen Kinder, denn sie entstammen einer Familie von Hexen: Die schöne Franny hat blasse Haut und, passend zu ihrem Temperament, feuerrote Haare. Jet ist sensibel und kann Gedanken lesen, und der charismatische Vincent verfügt schon in jungen Jahren über eine überwältigende Anziehungskraft auf das andere Geschlecht. Alles riecht nach Ärger, und dass die drei das magische Talent ihrer Vorfahren geerbt haben, macht die Sache nicht besser. Von Beginn an gibt ihre Mutter Susanna ihren Kindern deshalb ein paar Regeln mit auf den Lebensweg: keine Spaziergänge bei Mondschein, keine roten Schuhe, keine schwarze Kleidung, keine Katzen oder Krähen im Haus, und das Allerwichtigste: »Verliebt euch nie, niemals!« Doch Franny, Jet und Vincent sind jung und voller Tatendrang: Natürlich werden sie jede einzelne Regel brechen – und mit den Folgen leben müssen.

Alice Hoffmann, The Rules of Magic – Eine zauberhafte Familie, S. Fischer, Paperback, 368 Seiten, ISBN: 978-3-596-70060-8, 16,99 Euro

PROVOKANT

Um die Menschheit vor dem Aussterben zu retten, werden Kinder von Robotern ausgebrütet. Doch als klar wird, dass die Robotermütter abgeschaltet werden und die Kinder auf sich alleine gestellt überleben müssen, steht Protagonist Kai vor einer schwierigen Entscheidung: Akzeptiert er diesen grauenvollen Plan oder kämpft er mit allen Mitteln um seine Mutter, die ihn liebevoll umsorgt hat? „Der Muttercode" beschäftigt sich mit großen Fragen: Wo fängt Feminismus an, was bedeutet er? Wie sieht eine richtige Erziehung aus und was macht das Muttersein aus?

Carole Stivers, Der Muttercode, Heyne, Paperback , Klappenbroschur, 416 Seiten, ISBN: 978-3-453-32073-4, 15 Euro

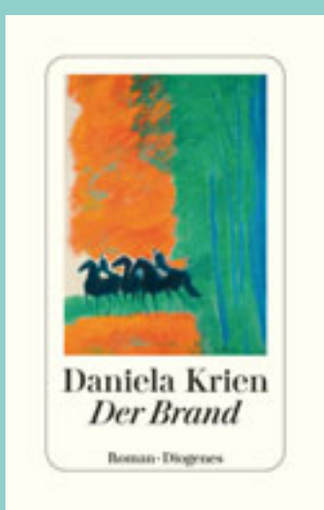
FLUSSREISE

Eine poetische Natur- und Kulturgeschichte über den Rhein und die Seele einer Landschaft. Der Rhein entsprang einst an seiner heutigen Mitte, wo in einem tropischen Meer Seekühe lebten. Er schuf sich sein Bett stromauf und besitzt eine erstaunliche Geologie. Noch heute leben hier die ältesten Lebewesen Europas. Gleichzeitig ist der Rhein durchgehend geprägt durch Eingriffe des Menschen. Kein anderer Fluss versammelt so viele Widersprüche in sich – Grenze, Verkehrsweg, Fluchtroute und Lebensader. Hans Jürgen Balmes nimmt uns mit auf eine Reise entlang des Flusses. Wir begegnen Menschen, die wie William Turner den Rhein zu ihrer Sehnsucht und Lebensaufgabe machten. Wir sehen Wälder und Tiere, die in traumhaften Naturbetrachtungen und meditativen Bildern gegenwärtig werden. Mit farbigem Bildteil, Karten und Zeichnungen.

Hans Jürgen Balmes, Der Rhein, Biographie eines Flusses, S. Fischer, gebunden, 2021, 543 Seiten, ISBN: 9783103974300, 28 Euro

Blick auf eine Ehe

Rahel und Peter sind seit fast 30 Jahren verheiratet. Sie sind angekommen in ihrem Leben, sie schätzen und achten einander, haben zwei Kinder großgezogen. Erst leise und unbemerkt, dann mit einem großen Knall hat sich die Liebe aus ihrer Ehe



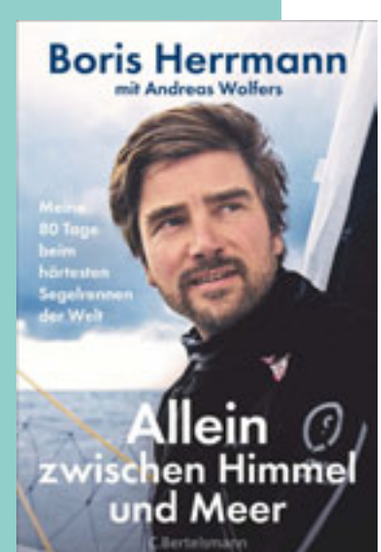
verabschiedet. Ein Sommerurlaub soll bergen, was noch zwischen ihnen geblieben ist, und die Frage beantworten, wie und mit wem sie das Leben nach der Mitte verbringen wollen.

Daniela Krien, Der Brand, Diogenes, Hardcover Leinen, 272 Seiten, ISBN: 978-3-257-07048-4, 22 Euro

ZEITPORTRÄT

England in den 1930er Jahren: Die vierzehnjährige Edith Mather lebt mit ihrer Familie auf Wych Farm im ländlichen Suffolk. Das Leben auf dem Land ist hart, die Schatten von Weltwirtschaftskrise und Erstem Weltkrieg hängen über der verarmten Gemeinde, und die Farm wird noch mit Pferdestärken betrieben. Edith, genannt Edie, ist ein seltsames Kind: Als eines von vier Geschwistern in einer konservativen Farmerfamilie zieht sie Bücher der Gesellschaft von anderen Kindern vor. Als die Journalistin Constance FitzAllen aus London anreist, um eine Kolumne über und Lobrede auf das Landleben zu schreiben, empfindet Edie von Anfang an Bewunderung für die extrovertierte Frau in Männerhosen. Charmant, wissbegierig und glamourös scheint Constance zunächst die ideale Freundin und Mentorin für Edie zu sein. Doch die junge Frau aus der Großstadt will nicht nur dokumentieren, sie will missionieren. Und sie bringt politische Ideen mit, die bald zu einem Flächenbrand in ganz Europa führen.

Melissa Harrison, Vom Ende eines Sommers, Dumont, Hardcover, 320 Seiten, ISBN: 978-3-8321-8152-9, 22 Euro



Allein auf hoher See

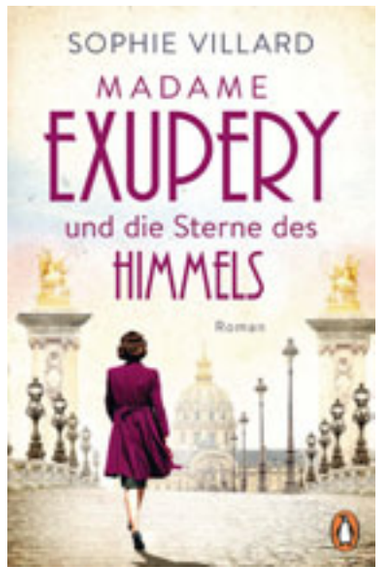
Boris Herrmann ist als erster Deutscher bei der Vendée Globe gestartet, der berühmtesten und härtesten Regatta der Welt. Nach einem fantastischen Rennen belegte er mit seiner Yacht Seaexplorer einen kaum erträumten fünften Platz. In diesem Buch schildert er erstmals ausführlich seine Erlebnisse und Emotionen, die Höhen und Tiefen während der 80 Tage allein auf dem Meer. Er erzählt von den schönsten und gefährlichsten Momenten, von den enormen mentalen Herausforderungen. Er beschreibt die Ozeane, die er überquert hat, die meiste Zeit vom Festland weiter entfernt als die Astronauten der ISS. Ein Buch nicht nur für Segler, sondern ein Buch für alle Menschen, die vom Reichtum der Meere und von Abenteuern auf hoher See träumen.

Boris Herrmann, Andreas Wolfers, Allein zwischen Himmel und Meer – Meine 80 Tage beim härtesten Segelrennen der Welt, C. Bertelsmann, geb. mit SU, farbige Abbildungen, 320 Seiten, ISBN: 978-3-570-10454-5, 24 Euro

Wenn Träume fliegen könnten

Paris 1930: Als die junge Malerin Consuelo auf einer Party Antoine de Saint-Exupéry kennenlernt, ist es Liebe auf den ersten Blick. Die Mittelamerikanerin wird zur Muse des enigmatischen Piloten, der eigentlich viel lieber schreiben und zeichnen möchte. Aus seinen unsterblichen Gefühlen für sie entsteht „Der kleine Prinz“: Consuelo ist die über alles geliebte Rose, die der Prinz mit einer Glasglocke schützen möchte und an die er unentwegt denkt, auf welche fremden Planeten ihn seine Reisen auch führen. Das Buch macht Antoine in der ganzen Welt bekannt, doch das wahre Leben an seiner Seite ist alles andere als leicht. Consuelo kämpft mit seiner Untreue und dafür, als Künstlerin endlich aus dem Schatten ihres berühmten Mannes zu treten – bis Antoine 1944 zu einem schicksalhaften Aufklärungsflug über das Mittelmeer aufbricht …

Sophie Villard, Madame Exupery und die Sterne des Himmels, Penguin, Paperback, Klappenbroschur, 480 Seiten, ISBN: 978-3-328-10686-9, 13 Euro



SEHR KOMISCH

Ein charmant heruntergekommener Landsitz in den schottischen Highlands, ein völlig durchgedrehter Pfau, der bei Blau nur noch rotsieht, und ein bunt zusammengewürfelter Haufen Leute, dazu ein überraschender Wintereinbruch, ein Kurzschluss und die ein oder andere Verwechslung – und schon ist das Chaos perfekt! Pointenreich erzählt Isabel Bogdan von einem Wochenende, an dem alles anders kommt als geplant: Eine Gruppe Investmentbanker reist samt ambitionierter Psychologin und erfindungsreicher Köchin aus London an, um in der ländlichen Abgeschiedenheit bei einer Teambildungsmaßnahme die Zusammenarbeit zu verbessern. Doch das spartanische Ambiente und ein verrückt gewordener Pfau bringen sie dabei gehörig aus dem Konzept. Und nicht nur sie: Denn die pragmatische Problemlösung des Hausherrn Lord McIntosh setzt ein Geschehen in Gang, das sämtliche Beteiligte an die Grenzen ihrer nervlichen Belastbarkeit bringt.

Isabel Bogdan, Der Pfau, Insel Verlag, Broschur, 247 Seiten, ISBN: 978-3-458-36297-5, 10 Euro

WERBUNG
TO GO

Unsere Papiertragetaschen – Aufmerksamkeit für unterwegs

DCM-Papiertragetaschen, individuell gefertigt und hochwertig in der Qualität, sind immer eine Aufwertung Ihres werblichen Auftritts.

DCM
www.druckcenter.de

DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
Telefon +49 (0) 22 25 88 93 550
dcm@druckcenter.de

© seromedia GmbH

Der Herbst ist da und es wird langsam kühler. Damit stellt sich wieder die Frage: „Was solllen wir jetzt bloß anziehen?“ Hier sind die schönsten Kleider, Hosen, Jacken, Pullover und Mäntel für die etwas kältere Jahreszeit.

© Ganni

© Ganni

© Ganni

© Ganni

© Minx

© Minx

© Foxs

Ein Genie auf Rädern. Und ein Perfektionist.
Er ist der wahrscheinlich brillanteste Rennfahrer aller Zeiten: Walter Röhrl. Hinter seiner Erfolgsbilanz mit zwei Weltmeistertiteln und vier Siegen bei der Rallye Monte Carlo steckt sein unermüdlicher Antrieb, das Maximum aus Mensch und Technik herauszuholen. Dabei geht er keine Kompromisse ein. Das ist auch der Anspruch an seine Hörgeräteversorgung. Und genau deshalb trägt er Signia AX.

„Sound ist etwas, das motiviert. Ich möchte keinen Sound, der ordinär ist. Sondern einen, der Power widerspiegelt."

Kristallklar. Beeindruckend natürlich.
Vielleicht kennen Sie die Situation: In lauten Umgebungen wie bei Familienfeiern, unter Freunden oder auf öffentlichen Plätzen wird Hören oftmals zur Anstrengung. Bei all dem Trubel möchte man sich auf Gespräche konzentrieren und trotzdem die gesellige Atmosphäre genießen. Auch Walter Röhrl, einer der brillantesten Rennfahrer aller Zeiten, kannte solche Situationen und entschied sich deshalb für eine Hörgeräteversorgung mit Pure Charge&Go AX.

Hören mit Power. Und Kontrast.
AX steht für Augmented Xperience, eine völlig neue Art der Klangverarbeitung. Das bedeutet für Sie: Ein beispielloses Hörerlebnis mit beeindruckend natürlichem Klang. Wie das geht? Die neuen Hörgeräte Pure Charge&Go AX verarbeiten Sprache und Hintergrundgeräusche erstmals getrennt voneinander. Das schafft klare Kontraste zwischen Sprache und Umgebung. Und ermöglicht exaktes Sprachverstehen in einer lebendigen Klangwelt. Für kompromisslos gutes Hören mit Power.

Durchstarten. Mit Pure Charge&Go AX.
Die Highlights von Pure Charge&Go AX: Akku-Power und mobile Lade-Etuis oder Ladegeräte inkl. Trocknungs- und Reinigungsfunktion sowie Bluetooth®- Streaming bringen modernen Komfort in Ihren Alltag. Telefonate, Musik und TV-Ton können Sie direkt in die Hörgeräte übertragen. Die Hörgeräte lassen sich außerdem mit der Signia App verbinden und bieten Ihnen zusätzliche Unterstützung und individuelle Klangeinstellungen. Ganz egal, wo Sie sind.

Walter Röhrl lässt sich nicht bremsen. Erst recht nicht von einer Hörminderung. Und Sie?
Testen Sie die neuen Hörgeräte Pure Charge Go AX bei uns – kostenfrei und unverbindlich.

TAPELLA HÖRGERÄTE
www.hoeren-sehen.com

Ihre Spezialisten für Hörakustik in Bonn und Rhein-Sieg

TAPELLA Hörakustik
Bad Honnef · Bad Münstereifel · Bonn · Meckenheim · Rheinbach

Brilliantes Hören
Wachtberg

BRILLIANTES HÖREN
HÖRGERÄTE AUS MEISTERHAND

Brilliantes Hören by Maximilian A. Pavlidis
www.brilliantes-hoeren.de

© Steffen Schraut

Optikhaus
BETH
seit 1985

NATÜRLICH.
NACHHALTIG.
NATURHORNBRILLEN.

MIT LIEBE ZUM DETAIL VON HAND VERARBEITET – EXKLUSIV IM OPTIKHAUS BETH

MODELL 2315 COL. 9071
Naturhorn gehört zu den ältesten und bewährtesten Brillen-Werkstoffen der Welt. Hoffmann Natural Eyewear verwendet das Horn des asiatischen Wasserbüffels. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass kein Tier wegen des Horns sterben muss.

© seromedia GmbH

Hauptstr. 74 (Fußgängerzone / Ecke Kirchstr.) · Bad Honnef · www.optik-beth.de · www.facebook.com/OptikhausBeth

Komplettbäder aus einer Hand – ein Ansprechpartner für alle Arbeiten

Moderne Bäder sind Räume zum Relaxen – individuelle „Spas" für zu Hause. Nichts ist entspannender, als nach einem hektischen Tag ins warme Wannenwasser zu gleiten oder unter der Dusche einen wie in den Tropen anmutenden sanften Regenguss zu genießen. Bei schöner Musik und angenehmer Beleuchtung, in einem Bad, das den persönlichen Vorstellungen von Stil und Ästhetik entspricht. Viele träumen von einem solchem Ort des Rückzugs, fürchten aber die Baumaßnahmen, den Schmutz und den Termindruck. Unnötig, wenn man mit der Bonner Badlösung zusammenarbeitet.

Seit mehr als 20 Jahren baut die Kooperation der Firmen Johann Sädler Fliesen GmbH und Gerwing Söhne GmbH Komplettbäder aus einer Hand. Die Bonner Badlösung plant und betreut die gesamte Badgestaltung sowie die Baumaßnahmen, koordiniert sämtliche Gewerke und sorgt für eine problemlose Umsetzung. Für die Kunden bedeutet das: kein Stress, kein unnötiger Aufwand – stattdessen pure Vorfreude auf das neue Bad und Entspannung schon während der Bauphase!

Aktuelle Bäder erfüllen viele Ansprüche. Sie sind funktionell und schön, darüber hinaus kann man sie heute so planen, dass sie auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden. Ein neues Bad ist kein Luxus, muss mit den Veränderungen im Leben Schritt halten. „In jedem Fall lohnt es sich, auch bei der Badgestaltung heute schon an morgen zu denken. Nichts bleibt, wie es ist: Kinder kommen hinzu, man wird älter, ist vielleicht nicht mehr so beweglich, da ist es gut, wenn man ein Bad hat, das so geplant ist,

Die Trends

- **XXL-Formate bei den Fliesen**
- **Bodenebene Duschen**
- **WC-Spar-Spülungen**
- **Naturmaterialien wie Stein oder Holz**
- **Lichtkonzepte mit LED**
- **Badkeramik mit veredelten Oberflächen**
- **Sparsame Armaturen und Duschsysteme**

Ihr Partner für Komplettbäder in Bonn

die neue Wohlfühloase werden besprochen. „Für uns ist es wichtig, einen Eindruck von der Persönlichkeit des Kunden zu gewinnen, denn nur so können wir ihn später hinsichtlich Stil, Farb- und Materialwahl gut beraten. Keramik, Armaturen, Fliesen, Beleuchtung sowie die Boden- und Wandgestaltung müssen eine harmonische Einheit bilden und funktional zugleich sein“, erklärt Klaus Gerwing, Geschäftsführer der Firma Gerwing Söhne GmbH.

Nach dem Bad-Check erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Budgets die 3-D-Planung des Badezimmers. Im Showroom der Bonner Badlösung können Fliesen und Sanitärobjekte besichtigt und ausgesucht werden.

Ist die Planung abgeschlossen, geht es los. Elektroinstallationen, Sanitär- und Fliesenarbeiten, Trockenbau, Schreiner- und Malerarbeiten – die Bonner Badlösung stimmt alles ab und sorgt für einen reibungslosen und termingerechten Ablauf der Arbeiten. Selbstverständlich wird auch für den Staubschutz gesorgt. Wenn notwendig übernimmt die Bonner Badlösung sogar das Bilderab-

Bad-Check | Vermessung | Budgetplanung | Badplanung | Realisation

dass es in jeder Lebenssituation genutzt werden kann“, sagt Ralf Sädler, Geschäftsführer Johann Sädler Fliesen GmbH.

Der erste Schritt auf dem Weg zum neuen Bad ist ein Bad-Check in den eigenen vier Wänden. Ein Sanitärfachmann, ein Experte für Fliesen sowie die Baddesignerin der Bonner Badlösung schauen sich das vorhandene Bad an, prüfen, wo sich Leitungen befinden und wie es mit der Wasserversorgung aussieht. Dann wird das Bad genau vermessen. Wünsche und Anforderungen des Kunden an

hängen. Ein Rundum-sorglos-Paket für das neue Bad. „Ich habe mein neues Bad mit der Bonner Badlösung realisiert und bin begeistert. Ich hatte über alle Arbeitsschritte hinweg nur einen Ansprechpartner und musste mich um nichts kümmern. Termingetreu wurde das Badezimmer fertig und entspricht genau meinen Wünschen und Vorstellungen“, sagt Werner Schumann. Plant und realisiert man vorausschauend – und hier berät die Bonner Badlösung gerne – hat man viele Jahre Freude am neuen Komplettbad. ■

Fotos: Imola (3), © seromedia GmbH

Die Bonner Badlösung

Komplettbäder von Gerwing + Sädler

Die Bonner Badlösung
Komplettbäder von Gerwing+Sädler

Röhfeldstr. 7 & 9 · 53227 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 94 69 40 10 · info@diebonnerbadloesung.de
www.diebonnerbadloesung.de

GEPFLEGT WIE GESCHMIERT

Gesichtsöle gehören zu den Beauty-Produkten, die man nicht direkt auf dem Schirm hat. Dabei läuft mit ihnen die Hautpflege wie geschmiert.

1

2

3

4

1. Die Weleda Granatapfel Gesichtspflegeroutine wird durch einen neuen Pflege-Booster ergänzt: Das Granatapfel Straffende Gesichtsöl mindert Linien und Falten und aktiviert die Regeneration der Haut. Die leichte, schnell einziehende Rezeptur fettet nicht und schenkt der Haut neue Energie. Dank seiner antioxidativen Wirkung hilft das Granatapfel Straffende Gesichtsöl der Haut, den Auswirkungen von Luftverschmutzung entgegenzuwirken. Fruchtige Orange, wohlig-warme Davana und ein Bouquet aus samtig-balsamischer Vanille verleihen dem Duft des Gesichtsöls Tiefe und zugleich einen Hauch von 1001 Nacht. 30 ml, ab 27,95 Euro, **weleda.de**

2. Das reichhaltige Gesichts-Öl für reife anspruchsvolle Haut verbessert die Elastizität und Widerstandskraft der Haut. Die reichhaltige Formel mit Öl der Mariendistel, Vitamin E und Arganöl hinterlässt ein seidenweiches Hautgefühl. 30 ml, ab 36,45 Euro, **eucerin.de**

3. LUXESSE OIL ist ein hochwertiges Gesichtsöl mit 3-facher Anti-Aging-Wirkung: sofort, mittel- und langfristig. Es pflegt die Haut sofort und spendet intensiv Feuchtigkeit, vitalisiert und stärkt die Hautbarriere und mindert langfristig die Faltentiefe, für eine intensive Glättung. Die verwöhnende Öl-Komposition mit Passionsblumenöl, Monoi-Öl (Monoi de Tahiti), Inkanussöl und Kaffeebohnenöl zieht schnell ein und verleiht ein seidig luxuriöses Hautgefühl. 30 ml, ab 79 Euro, **grandel.de**

4. ANTI AGE MULTI ACTIVE FACE OIL. Pflege mit natürlichen Ölen und innovativen Wirkstoffen. Juvinity™ belebt die Zellfunktion, fördert den Aufbau von hauteigenem Hyaluron und Kollagen. Gatuline® In-Tense restrukturiert, stärkt das hauteigene Kollagennetzwerk. Defensil® lindert Reizungen von empfindlicher, geröteter Haut. Auch geeignet zur Beigabe weniger Tropfen in ANTI AGE Tages- und Nachtpflege. Das Ergebnis: verfeinertes, zarteres Hautbild und deutlich verbesserte Hautfeuchtigkeit. 30 ml, ab 27,29 Euro, **eubos.de**

Viele denken bei Gesichtsölen: „Oje, die verstopfen doch die Poren und machen die Haut fettig." Doch damit liegen sie falsch. Schon im alten Ägypten galt Mandelöl als DAS Beauty-Produkt, womit man die Haut schön zart und geschmeidig machte. Mittlerweile stehen Gesichtsöle immer häufiger auf den Ablagen der Badezimmer. Es hat sich herumgesprochen, dass Öle die Haut nähren und pflegen.

Trockene und juckende Haut kann immer eine Extraportion Feuchtigkeit vertragen. Doch auch fettige Haut benötigt Pflege, denn nur dann reguliert sich die Talgproduktion. Öl ist nicht gleich Öl. Moderne Pflegeöle enthalten Pflanzenöle oder paraffinbasierte Öle. Bei denen besteht allerdings das Problem, dass die Moleküle oft zu groß sind, um in die erste Hautschicht einzudringen. Sie liegen oben auf der Haut und bilden lediglich einen schützenden Film. Pflanzliche Öle können aufgrund ihrer Fettsäuren in die Haut eindringen. Je reiner also ein Gesichtsöl ist, desto effektiver pflegt es. ▶

▶ Welches Gesichtsöl passt zu welchem Hauttyp? Trockene Haut verträgt reichhaltige Öle, die rückfettend wirken und reizlindernd sind. Zum Beispiel Mandelöl. Menschen mit sensibler Haut sollen ätherische Ölen auf jeden Fall meiden. Normale Haut verträgt leichte oder erfrischende Ölen wie Jojoba- oder Arganöl. Mischhaut benötigt eine Balance aus talgregulierenden und pflegenden Essenzen, z. B. Ringelblume und Rosmarin. Fettige und unreine Haut reagiert am besten auf reine Pflanzenöle, z. B. Traubenkernöl oder Arganöl.

Gesichtsöl wird pur in das noch feuchte Gesicht einmassiert. Wenige Tropfen reichen. Die Haut muss feucht sein, damit das Öl sich mit dem Wasser verbindet, in die Haut eindringt und die Feuchtigkeit dort speichert. Gesichtsöle können auch mit anderen Pflegeprodukten kombiniert werden. Drei Tropfen unter die Tagescreme zu mischen, ist ein toller Schutz an kalten Wintertagen. Mit Gesichtsölen lässt sich auch die Pflegewirkung von Masken intensivieren. Etwa 10 Tropfen Öl in die Haut einmassieren und dann die Maske auftragen. Öl unter die Foundation gemischt, lässt den Teint weicher wirken und verleiht ihm einen natürlichen Glow. Öl löst sogar wasserfestes Augen-Make-up und pflegt zugleich. Das Gesicht nur anfeuchten, Öl einmassieren und mit einem Wattepad abnehmen. ■

5. Feuchtigkeit, Zellerneuerung und Hautglättung: Das fruchtig duftende, reichhaltige Gesichtsöl pflegt besonders beanspruchte, aus der Balance geratene Haut. Mit Sanddornfruchtfleisch- und Olivenöl, Hanf- und Mandelöl sowie Chiasamenöl, Kondurangostrauch-Extrakt und Vitamin E. Für einen wundervollen Glow. Das Pflegeöl besteht zu 98 % aus reinen, kaltgepressten Ölen aus ökologischem Anbau. 30 ml, ab 49 Euro, **shinealight-cosmetics.de**

6. Das leichte, ultraschnell einziehende Detox-Gesichtsöl aus der AGE CONTROL Serie pflegt intensiv, ohne zu fetten. Es schützt die Haut am Tag vor Umweltbelastungen und unterstützt die Regeneration in der Nacht. Essenzen aus Kameliensamen und Wilder Pistazie straffen und festigen die Gesichtskonturen, wirken beruhigend und barrierestärkend. Meerfenchel verbessert die Hydratation und glättet selbst trockene Haut wieder seidig sanft und zart. 20 ml, ab 24,40 Euro, **meentzen.de**

7. Das vegane Gesichtsöl verfügt über eine 3-fach-Wirkung: Anti-Blue-Light, antioxidativ und Anti-Aging. Der innovative Blue-Light-Filter aus der Studentenblume Tagetes wirkt antioxidativ und schützt die Haut vor blauem Licht, dem sie durch Handys, Tablets, Fernseher oder sichtbarem Licht ausgesetzt ist. Blaues Licht, auch HEV-Strahlen genannt, schädigt die Zellen und trägt zur Hautalterung bei. Die leichte Textur des Dry Oil zieht schnell ein und hinterlässt ein entspanntes Hautgefühl. Wertvolle, natürliche Öle wie Inka-Omega-Öl, Kahai-Öl und Rosenkirschöl pflegen trockene Haut geschmeidig und weich. Die Öle stammen aus sozioökologischen Projekten, die von ANNEMARIE BÖRLIND unterstützt werden. Dies ermöglicht den Menschen vor Ort, sich eine unabhängige Lebensgrundlage zu schaffen. 30 ml, ab 34,95 Euro, **boerlind.com**

8. Das beruhigende, schützende Gesichtsöl ist wohltuend für sensible Haut. Das Oil Serum vereint hochwertige Öle wie Nachtkerzensamen- und Borretschsamenöl und hat eine reizlindernde Wirkung. Wiesenschaumkrautöl steigert den Feuchtigkeitsgehalt der Haut und schützt vor dem Austrocknen. 30 ml, ab 37 Euro, **grandel.de**

NATÜRLICH

SCHÖNER

steintveten.com

Immer mehr Menschen wählen die Möglichkeiten der ästhetischen Medizin, um sich ihr Erscheinungsbild zu erhalten und zu verbessern.

»Die beste Schönheits-OP ist die, die man nicht sieht.«

Dr. Dr. Stein Tveten

ST™

DR. DR.
STEIN TVETEN
aesthetic clinic

Bonn / Bad Honnef, Tel.: 02224 / 98 98 740 · Kempten / Allgäu, Tel.: 0831 / 960 86 80

COCO CHANEL, FOTO: © Justine Picardie, CC BY-SA 4.0, Wikimedia Commons

CHANEL N° 5
100 JAHRE ALT – UND NOCH IMMER DUFTE!

Es gibt kaum eine Frau, die noch nicht an ihm geschnuppert oder sich ein Hauch von ihm aufs Handgelenk gesprüht hat: Chanel No 5 ist einer der berühmtesten Düfte der Welt und 100 Jahre alt.

Um Chanel No 5 ranken sich viele Geschichten und einige Legenden. Tatsache ist: Coco Chanel beauftragte keinen Geringeren als den Hofparfümeur des russischen Zaren, den Franzosen Ernest Beaux, ihr erstes Parfüm zu entwerfen. Es sollte ein Weihnachtsgeschenk für ihre Kundinnen und eigentlich auf lediglich 100 Fläschchen begrenzt sein. 1921 präsentierte Beaux der Modeschöpferin zehn nummerierte Parfümproben. Ihre Wahl fiel auf die Nummer 5, die auf der bis dahin unbekannten Verwendung von Aldehyden beruht. Der Legende nach soll Beaux Chanel gewarnt haben, dieser Duft werde sehr teuer, denn nichts sei teurer als Jasmin. Chanel soll geantwortet haben: „Dann geben Sie bitte noch etwas mehr Jasmin hinzu. Ich will es zum teuersten Parfüm der Welt machen."

Der Duft hat an die 80 Bestandteile und ist eines der ersten synthetisch hergestellten Parfüms. Die genaue Rezeptur ist geheim und liegt sicher in einem Safe. Öffentlich ist nur, dass Neroli und Ylang-Ylang in der Kopfnote, Jasmin und Mairosen in der Herznote und in der Basisnote Sandelholz, Vetiver und Vanille enthalten sind. ▶

▶ „Ein Parfüm für eine Frau mit dem Duft einer Frau“ war der Wunsch Coco Chanels gewesen. Dass ihr das mit Chanel No 5 gelungen ist, zeigt die Begeisterung der Frauen bis heute. So soll Marilyn Monroe in den 1950er Jahren in einem Interview sogar gesagt haben: „Zum Schlafen trage ich nichts außer ein paar Tropfen Chanel No 5.“

Der klassisch schlichte Flakon wurde 1959 in die Dauerausstellung des Museum of Modern Art (MoMA) in New York City aufgenommen. Andy Warhol nahm den Flakon als Motiv für eine seiner Siebdruckserien. Geschaffen hat ihn 1924 der Designer Jean Hellerau. Er soll sich vom Umriss der Pariser Place Vendôme inspirieren lassen. Jeder Flakon wird bis heute mit einem Goldschlägerhäutchen luftdicht versiegelt.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums präsentiert Chanel das Video „Inside Chanel“ und lässt erstmals die Parfüm-Legende selbst von einem außergewöhnlichen Jahrhundert erzählen. ■

chanel.com

BUCHTIPP:
Tilar J. Mazzeo, Chanel No 5, Die Geschichte des berühmtesten Parfums der Welt, Hoffmann und Campe Verlag, Hardcover, ISBN: 9783455502237, 22,99 Euro

THE i4

100 % ELECTRIC.

FREUDE AM FAHREN. #bornelectric

Erleben Sie den ersten vollelektrischen BMW i4 in Ihrer BMW Niederlassung Bonn. Ab November 2021.

BMW AG Niederlassung Bonn
www.bmw-bonn.de
Vorgebirgsstraße 95
53119 Bonn
Tel.: +49-228-607– 7035

Interesse geweckt?
Jetzt informieren

Sädler

Fliesen & Naturstein

Röhfeldstraße 7 · 53227 Bonn
Telefon (0228) 46 22 55 · Fax (0228) 46 96 84
info@fliesen-saedler.de · www.fliesen-saedler.de

XXL
ECHTE GRÖSSE

Großformatige Fliesen für Wand und Boden liegen voll im Trend. Sie weiten Räume optisch und bringen Ruhe hinein. Je größer die einzelne Fliese ist, desto weniger Fugen werden erzeugt. Das Ergebnis ist ein edles und hochwertiges Ambiente. Besuchen Sie unsere neue Ausstellung für Großformat und überzeugen Sie sich selbst.

© seromedia GmbH

VON BONN IN DIE VOGUE

Haute Couture in Bonn? Was eher nach Paris oder wenigstens nach Düsseldorf klingt, ist in Bonn-Lannesdorf tatsächlich real existierender Modealltag. Hier kreiert Fatima Halwani Haute Couture für rote Teppiche, den Opernball oder für die Vogue. Ein Gespräch über die Highlights ihrer jungen Karriere, den Alltag als Designerin und wieso Paris Hilton ihr noch ein Kleid schuldet.

Was zuerst etwas unglaublich klingt, gibt es tatsächlich, auch wenn wir unserer schönen Stadt am Rhein das vielleicht nicht zugetraut hätten – Haute Couture in Bonn! Ich treffe Fatima Halwani in ihrem Atelier im Stadtteil Lannesdorf, wo sich Ballen edelster Seide, Satin, Spitzen in allen Farben bis unter die Decke stapeln. Roben für Bälle und Outfits, die Stars und Sternchen noch bis zum Pandemie-Beginn auf die roten Teppiche der Bambi-Verleihung oder des Wiener Opernballs begleitet haben, empfangen mich nun auf Puppen im Atelier. Ein rosa Tülltraum ist gerade von einem Shooting mit der portugiesischen Vogue zurückgekommen und steht nun neben dem Brautkleid, das uns erst kürzlich vom Cover der Gala entgegenstrahlte. Ein Märchenland für alle Teilzeit-Prinzessinnen.

Fatima, deine Mode wird auf roten Teppichen und Bällen in ganz Europa getragen, aber dein Atelier ist noch immer hier in Bonn. Was verbindet dich mit der Region?
Ich lebe in Bonn, seit ich mit vier Jahren mit meiner Familie aus dem Libanon nach Bonn kam. Seither ist Bonn meine Heimat. Ich fühle mich als echte Rheinländerin und komme immer gern nach Hause zurück – egal ob ich zum Studium nach Düsseldorf, zum Arbeiten nach Norwegen oder Dänemark, oder auch nur für einen Kurzurlaub fort war. Die Lebensart hier am Rhein, die Menschen und die unglaublich schöne Landschaft lassen mich einfach nicht los – ganz besonders der Blick auf das Siebengebirge. ▶

Das Fotoshooting fand auf dem Dach und in den Zimmern des Kameha Grand Bonn statt. Der Fotograf war Fred Göllesch, der unter anderem für Magazine wie Vintage Flaneur, Vogue Italy, Pictures – Das Fotomagazin, Obscurae Magazine, Cynical Fashion Magazine, Dark Beauty Magazine, Femme Rebelle Magazine, Feroce Magazine, BeautyMute Magazine, M Magazine, Solis Magazine etc. gearbeitet hat.
efgee-pictures.com

▶ **Wir sind umgeben von deinen Entwürfen, von Zeichnungen und Stoffen und so vielen traumhaft schönen Kleidern – wie war dein Weg zum Design?**
Schon als kleines Mädchen war ich total fasziniert von Mode, schönen Kleidern und Stoffen – wie so viele Mädchen *(lacht)*. Mit der Zeit hat sich das immer mehr konkretisiert und ich zeichnete bei jeder Gelegenheit, selbst im Unterricht in der Schule. Irgendwann stand für mich fest, das ist, was ich wirklich machen möchte! Aber mit Talent und Leidenschaft allein ist das halt so eine Sache – besser man hat auch das echte Handwerk dahinter von der Pike auf gelernt. Deshalb entschied ich mich für eine Ausbildung zur Textiltechnikerin in Köln. Daran konnte ich ein Studium in Modedesign in Düsseldorf anschließen und so auch die kreative Seite des Berufs mit dem handfesten Handwerk verbinden.

Mode ist so vielseitig – Streetstyle, Sportswear, Businessmode ... Aber du hast dich für die Königsklasse Haute Couture entschieden, obwohl das an Design die höchsten Ansprüche stellt und es eine eher kleine Anzahl potenzieller Kund*innen gibt.
Nach einem Praktikum bei einem Designer in Beirut, bei dem auch schon Elie Saab erste Schritte als Designer machte, stand für mich fest: Das ist es! Diese Qualität in der Verarbeitung, die Stoffe und der hohe Anteil an echter Handwerkskunst sind es, was mich fasziniert und mich auch immer wieder antreibt! Schon im Studium habe ich Arbeiten nicht aus Nesselstoff angefertigt, sondern lieber aus Satin oder Seide, weil das ganz anders fällt und einfach eine unglaublich schöne Silhouette macht. Gelegentlich hat mir das auch ein bisschen Ärger mit den Dozenten eingebracht, aber das war es mir immer wert.

Und heute sehen wir deine Kleider in der Vogue oder auf roten Teppichen – wie kommt man an solche Aufträge?
Ich hatte bereits im dritten Studiensemester die Chance, an den Outfits für die Let's Dance Show mitzuwirken. Durch diesen Job hatte ich unter anderem viele Einblicke hinter die Kulissen dieser unglaublich großen TV-Produktion. Und daraus ergaben sich erste Kontakte zu Celebrities wie Nazan Eckes oder Motsi Mabuse, die meine Kleider auf Events wie der Bambi-Verleihung trugen. Sogar für Paris Hilton wurde ich schon angefragt – aber leider haben diese Kleider nie wieder den Weg zurück nach Bonn gefunden *(lacht)*.
Ich habe dann direkt nach meinem Abschluss als Modedesignerin meinen ersten Showroom in Bonn eröffnet und parallel für mehrere Unternehmen und Labels Mode entworfen.

Zeit konnte ich viel Erfahrung in den verschiedenen Bereichen der Modebranche sammeln und einen Kundenstamm aufbauen: Damen, die Kleider für Bälle, aber auch Kostüme für Shows oder Outfits für große Partys in Cannes oder Wien bei mir bestellen.

Wie bitte – Paris Hilton leiht Kleider für ein Event bei dir aus und behält sie einfach?
Na ja, sie kamen jedenfalls nie wieder zurück. Sie hatten ihr offenbar so gut gefallen, dass die Stylistin sie nicht mehr hergeben wollte.

Mit der Coronakrise ist es mit den Events und großen Partys doch recht schwierig geworden – wie kommst du durch diese Zeit?
Ich arbeite an einer ganz neuen Lingerie-Kollektion, die exklusiv in einer Boutique in Baden-Baden erhältlich ist. Couture wird auch nach der Krise wieder gefragt sein und die Feste werden womöglich noch etwas größer und schöner ausfallen als zuvor, weil wir alle so lange auf all das verzichten mussten. Ich denke, die Menschen haben gerade nach der langen Zeit in Lockdowns und mit Ausgangssperren wieder richtig Spaß an Mode, am großen Auftritt und daran, ein bisschen „Alarm“ zu machen. Und bis es so weit ist, habe ich wirklich Glück, denn einige der großen Modemagazine haben gerade erst eine Auswahl meiner Modelle gezeigt, so beispielsweise die portugiesische Vogue in ihrer Mai-Ausgabe.

Was sind deine Pläne für dein Label in nächster Zeit?
Ich habe einige Pläne im Kopf, die ich der aktuellen Wirtschaftslage ständig anpassen muss. Was ich vorerst verraten kann, ist, dass ich zum Winter eine kleine Schmuck-Kollektion entwerfen werde, die im Anschluss online bestellt werden kann. Ich freue mich auf alles, was kommt – auf hoffentlich goldene Zwanzigerjahre! *(Kathrin Lehniger)*

fatima-halwani.de

Aus Erfahrung mehr als gut!

20 Jahre HLADEN in Bonn-Kessenich!

LadenSundermann
FRISEUR KOSMETIK MAKE UP

HLaden Stephan Sundermann
Pützstraße 40 · 53129 Bonn
Telefon 02 28.23 86 88 · info@hladen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 9.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 18.00 Uhr

Kurzfristig geänderte Öffnungszeiten während der Corona-Pandemie sowie Online-Termin-Buchungen unter **www.hladen.de**

Follow us

HLaden-App
LadenSundermann

Dankeschön!

Liebe Kundinnen und Kunden,

wir möchten uns auf diesen Seiten ganz herzlich für Ihre Treue, Unterstützung und Wertschätzung bedanken. Wir leben in schwierigen Zeiten – Sie haben immer zu uns gehalten.

Wir sind glücklich und stolz, dass Sie hinter uns und unseren Mitarbeitern stehen. Wir lieben es, für Sie da zu sein, und freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Ihre La-Biosthetique-Salons

LadenSundermann
FRISEUR KOSMETIK MAKE UP

HAGEMANN
TOP SALON DES JAHRES

COBELLO FRISEURE

Krämer + Schmitz
K&S
Hairteam

SIMONE GIES
FRISEUR · KOSMETIK

Foto: senivpetro/de.freepik.com

COBELLO FRISEURE

Fotos: © Jan Cobel, Bianca Jovic

In unserem Friseursalon gilt Individualität und Persönlichkeit:
Unser Salon in der Bonner Innenstadt bietet den idealen Rahmen, Ihre Individualität hervorzuheben. Die Schwerpunkte liegen dabei auf:

- individuellen und klassischen Schnitt- und Farbtechniken,
- Balayage,
- Hochsteckfrisuren für jeden Anlass,
- Augenpflege.

Lassen Sie sich von uns in entspannter Atmosphäre verwöhnen – wir gehen auf Ihre Wünsche ein! Nutzen Sie Ihre Chance und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin noch heute ganz bequem online, per App, per Telefon oder persönlich in der Rathausgasse.

www.cobello.de

Cobello Friseure
Rathausgasse 20 · 53111 Bonn

GLASS HAIR –
auf Hochglanz poliert

Jede Frau wünscht sich glänzendes Haar. Doch das kommt nicht von alleine. Gerade nach den Sommermonaten sind die Haare oftmals trocken und stumpf. Auch regelmäßiges Föhnen und chemische Behandlungen belasten sie. Glass Hair ist das Zauberwort für das neue Trendstyling, das jetzt hilfreich ist. Die Haare sehen danach aus wie eine perfekt polierte Glasscheibe.

Foto: wirestock/de.freepik.com

Charakteristisch für Glass Hair ist eine Bob-Frisur sowie ein scharfer, stumpfer und markanter Schnitt. Alle Haare sind gleich lang, ohne Pony und mit einem Scheitel in der Mitte. Dann kommt – der Glanz. Voraussetzung hierfür sind nicht nur glatte, sondern sehr glatte Haare. Es ist etwas aufwändig, aber mit etwas Übung, kann man es zwischen den Friseurbesuchen auch einmal selbst hinbekommen.

Gebraucht werden Haarbürste, Glätteisen und Glanzspray, aber zuvor muss das Haar vorbereitet werden. Ein gutes Shampoo sorgt bereits für ein gewisses Maß an Feuchtigkeit. Regelmäßig

Foto: valuavitaly/de.freepik.com

© seromedia GmbH

Foto: master1305/de.freepik.com

aufgebrachte Masken verwöhnen das Haar zusätzlich und lassen es schön schimmern.

Nach der Pflege müssen die Haare über die Bürste gut trockengeföhnt werden, bevor es ans Glätten geht. Hitzeschutz nicht vergessen. Danach teilt man das Haar wie der Friseur in verschiedene Partien auf und glättet ganz gezielt Strähne für Strähne.

Besonders schön glänzend werden die Haare, wenn man sie ein zweites Mal glättet. Dazu nimmt man am besten eine Bürste mit dicken Borsten. Die Bürste wird unter das Glätteisen gelegt. Vom Oberkopf ausgehend glättet und bürstet man gleichzeitig.

Alternativ kann man das Haar auch nur mit der Bürste glätten. Die Haardüse muss nach unten zeigen, um maximalen Glanz ohne Frizz zu erzielen.

Zum Schluss wird ein Glanzspray leicht auf die Haare gesprüht. Etwas Haaröl auf die Spitzen geben, damit sie noch geschmeidiger werden. Fertig ist das Glass Hair. ■

GLOSSING SPRAY
Egal, ob kurz oder lang: Erst Glanz macht die Frisur perfekt. Die Haare wirken gesund und gepflegt, die Farbnuance kommt schön zur Geltung. Der extra feine Mikrosprühnebel des Glossing Sprays überhaucht die Haaroberfläche mit einem ultraleichten spiegelnden Film. Die Haare schimmern sofort brillant und wirken sichtbar glänzender, ohne sie zu beschweren oder zu fetten. Mit langanhaltendem Lichtschutzfilter für den Erhalt der Brillanz der Haarfarbe. Zusätzlichen Glamourfaktor erhält das Haar durch die exklusive Duftkomposition. 150 ml, ab 27 Euro

Foto: La Biosthetique

La Biosthetique Coiffeur

Krämer + Schmitz
K&S
Hairteam

Für das K&S Hairteam sind Haare nicht nur eine Kopf-, sondern auch eine Herzensangelegenheit, sodass man sich rundum wohlfühlt – ganz nach dem La-Biosthetique-Konzept „Total Beauty“. Ob glatte, gelockte, widerspenstige oder feine Haare: Bei uns finden Sie immer die richtigen Spezialisten.

Lassen Sie sich beraten und profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz aus mehr als 20 Jahren Friseurhandwerk.

Mehr unter: **www.ks-hairteam.de**

K&S Hairteam
Hausdorffstr. 336 · 53129 Bonn

© seromedia GmbH

La Biosthetique Coiffeur

SIMONE GIES
FRISEUR · KOSMETIK

Foto: Gies

Das Konzept „La Biosthetique“ wird in unserem Salon „gelebt“. Die Methode beinhaltet, auf jedes Bedürfnis im Bereich Haar, Haut und Make-up individuell einzugehen. Bei uns beginnt Ihr Besuch mit einem „Beauty-Ritual“, das Sie durch Ihren gesamten Aufenthalt begleitet. So erfahren Sie eine kompetente Beratung und Behandlung in entspannter Wohlfühlatmosphäre. Um die Vielfalt unseres Angebotes abzurunden, steht Ihnen unser Kosmetikbereich zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, umfangreiche Behandlungen im Bereich Revitalisierung oder Gesichtstiefenreinigung zu nutzen. Zusätzlich möchten wir Sie mit Entspannungs- und Wellnesstechniken wie Kopfmassage, Nacken-/Schultermassage oder Hand- und Armpflege verwöhnen.

www.simone-gies.de

SIMONE GIES
Oelinghovener Str. 11 · 53639 Königswinter

BYE-BYE FRIZZ

Widerspenstige Haare brauchen auf sie abgestimmte Pflege, damit aus launisch zahm und geschmeidig wird. Aufgrund ihrer Struktur sind vor allem gelockte und trockene Haare von Frizz betroffen. Sie laden sich elektrostatisch auf, beginnen zu „fliegen“ und bleiben nicht in der gewünschten Form. Frizz Control besänftigt das unruhige Haar von der Wäsche bis zum Styling mit viel Feuchtigkeit, pflegt es intensiv und gleicht Strukturschwächen aus.

Fotos: La Biosthetique (2)

© seromedia GmbH

BERUHIGENDE PFLEGE UND SEIDIGE GESCHMEIDIGKEIT

FRIZZ CONTROL SMOOTHING SHAMPOO
Zähmt widerspenstiges Haar bereits beim Waschen, nährt es mit feinstem süßen Mandelöl und bindet beruhigende Feuchtigkeit im Haar. Positiv geladene Celluloseverbindungen gleichen die Haarstruktur aus, das eben noch störrische Haar ist schön geschmeidig, vor äußeren Einflüssen geschützt und glänzt seidig. 250 ml, ab 21,50 Euro

FRIZZ CONTROL SMOOTHING CONDITIONER
Stabilisiert den Feuchtigkeitshaushalt unruhiger Haare und versorgt sie mit wertvollen Lipiden. Positiv geladener Guar gleicht Strukturunterschiede aus und glättet die Haaroberfläche. Das fühlbar beruhigte und geschmeidige Haar lässt sich mühelos frisieren, bleibt den ganzen Tag in Form und glänzt seidig. 150 ml, ab 23,50 Euro

FRIZZ CONTROL SMOOTHING STYLING FLUID
Umhüllt das Haar, ohne es zu beschweren, bindet wertvolle Feuchtigkeit und gleicht die Haarstruktur aus. Kationischer Guar und ein natürliches Zuckerpolymer sorgen für weiche Geschmeidigkeit und elastischen Halt. Das Haar lässt sich perfekt stylen und bleibt in glänzender Form, ohne an Beweglichkeit einzubüßen. 150 ml, ab 19 Euro

HAGEMANN
TOP SALON DES JAHRES
DIE N°1 IN BONN

Junge Talente Special
38 €
Waschen, Schneiden, Föhnen

Ansatzfarbe & Pflege inkl. Styling beim Junior Stylisten
ab
48 €

Haarschnitt & Styling beim Junior Stylisten
ab
21 €
Waschen, Schneiden, Föhnen

Theaterarkaden / Belderberg 9
53111 Bonn
0228/65 50 40
www.michael-hagemann.de

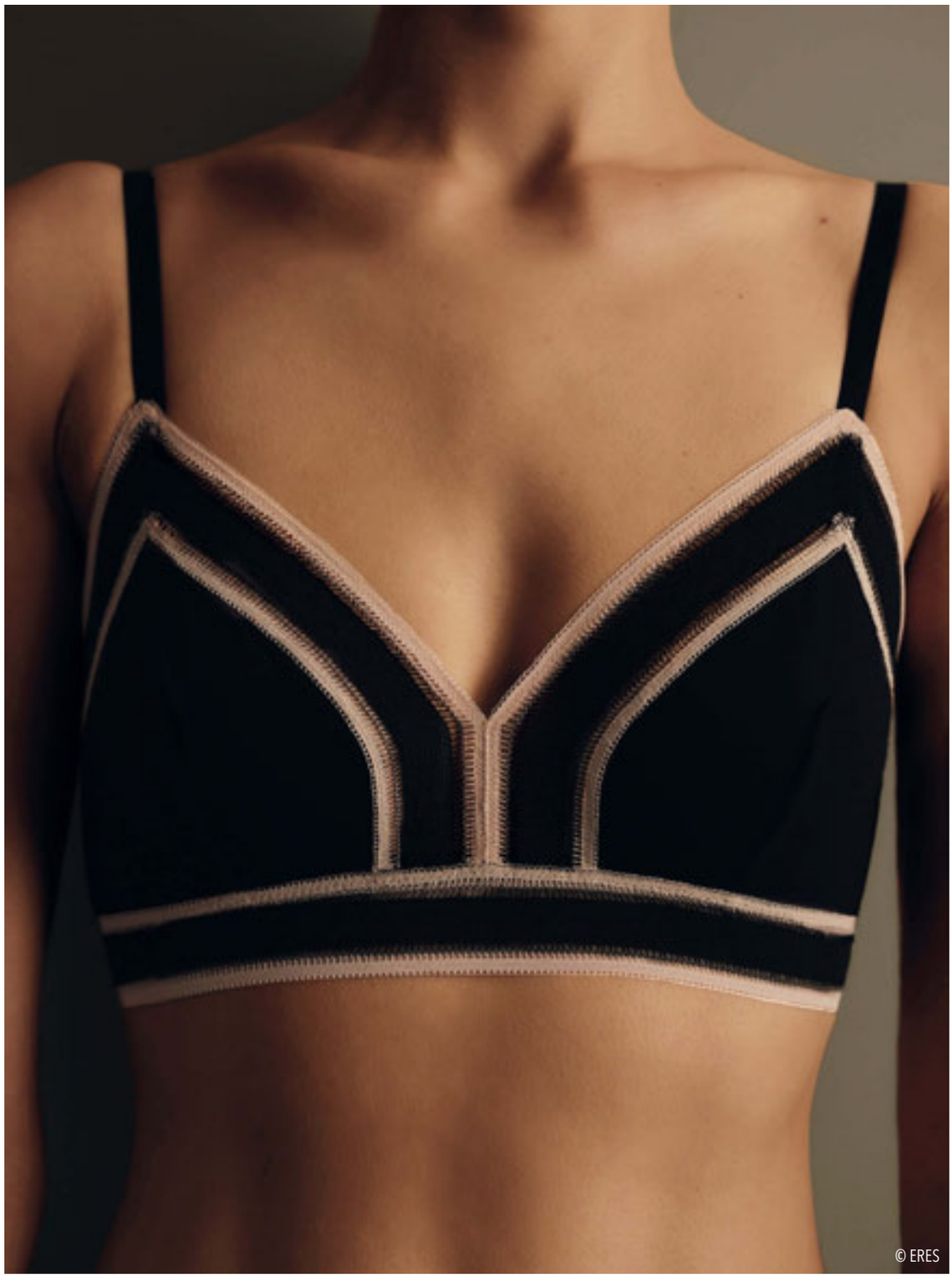
© Marie Jo

Heiße Dessous für kalte Tage

Der Herbst zeigt Spitze. Die aktuellen Dessous-Kollektionen sind romantisch, verführerisch und sehr sexy. Zartes Gewebe und dezente Stickereien – die Lingerie-Mode F/W 21 ist einfach unwiderstehlich. Tiefes Blau, Waldgrün, Rot und Nougat geben hierbei den Ton an. Wir zeigen die schönsten Wäschetrends.

© Andres Sarda

© Marie Jo


© ERES

© Marie Jo

What a Viu

DURAVIT
DURAVIT
TOP
HANDWERKER
GERWING · SÖHNE GmbH
Wärme · Wasser · Energie
Willkommen im Bad von morgen.
Die Idee: Weiche organische Formen im Inneren treffen auf geometrisch präzise Außenkonturen. Eine Fusion der unterschiedlichsten Materialien - Keramik, Holz, Metall und Glas. Der Anspruch: Perfektion aus jeder Perspektive, Technologie für maximalen Komfort. Das Ergebnis: Viu. Design by sieger design, realisiert von Duravit. What a Viu! Noch mehr Baddesign: www.duravit.de

DER **LOAFER** IST DER PERFEKTE BEGLEITER

Klassischer Loafer mit Schnalle, **zara.com**

Ein lässiger Begleiter für die Übergangszeit! Als moderner Loafer-Typ überzeugt dieses Modell mit weichem Glattleder und handwerklichen Nähten. Ausgestattet mit supersoften Trageeigenschaften ist hervorragendes Laufgefühl garantiert. Ab 144,90 Euro, **paulgreen-shop.de**

Loafer gehören zu den Klassikern in unserem Schuhschrank. Sie sind echte Allrounder und sehen zu Kleidern und Röcken ebenso gut aus wie zu Hosen. Loafer sind stylisch und trotzdem bequem – und nicht nur im Herbst der perfekte Begleiter.

Ob zu Jeans oder überlangen Hosen, zum Minirock mit grobem Strickpullover oder zu mädchenhaften Röcken – Styling-Kombinationen mit Loafer sind variantenreich. Der Schuh ist schön und praktisch zugleich. Der Name Loafern stammt aus dem Englischen „loafing" und bedeutet so viel wie „faulenzen". Es müssen keine Schnürsenkel gebunden, Schnallen geschlossen werden, in einen Loafer schlüpft man einfach hinein und los geht es.

Loafer – auch unter dem Namen Slipper geläufig – gibt es mit runder, eckiger oder spitzer Kappe. Mit unterschiedlich hohen Absätzen und in verschiedenen Materialien. Pennyloafers gehören zu den Klassikern unter den Klassikern. Sie werden auch Collegeschuhe genannt, haben einen niedrigen Absatz und einen kleinen Schlitz in der Schaftbrücke. Ein anderes Modell ist der Tasselloafer. Ihn erkennt man an den Quasten oder Fransen, die am vorderen Schuhabschnitt baumeln. Den Horsebit-Loafer, den Gucci bekannt machte, kennzeichnet eine markante Schnalle am Spann. Loafer mit Blockabsatz wirken besonders feminin und sind eleganter als beispielsweise ein Pennyloafer. Zum i-Tüpfelchen eines Outfits werden Loafer mit Animal-Print, der auch vor Tasselloafer oder dem berühmten Collegeschuh nicht Halt macht. ▶

Loafer in Animal-Print mit flachem Absatz und dünner Sohle, **shop.mango.com**

Dieser helle Loafer kann auch im Spätsommer und Herbst getragen werden, **hoegl.com**

Loafer aus Lack des österreichischen Familienunternehmens Högl, **hoegl.com**

▶ Loafer hatten ursprünglich ihren Platz in der Männermode. Berühmter Träger war Hugh Hefner, Gründer des „Playboy". Er trug Slipper vorzugsweise zum eleganten Morgenmantel. Ohne Socken, versteht sich! Erfinder des Loafers soll ein Norweger gewesen sein, der sich von den traditionellen indianischen Schuhen, den Mokassins, inspirieren ließ. Pennyloafer wurden das erste Mal 1910 in Amerika hergestellt. Studenten des Ivy League College sollen vor wichtigen Klausuren einen Glückspenny in den über dem Rist liegenden Lederriemen gesteckt haben, was dem Kultschuh seinen Namen verschafft hat.

Dieser Loafer sieht nicht nur zu Hosen gut aus, **ganni.com**

Loafer in Herbstfarben, **hoegl.com**

Schicker zweifarbiger Loafer mit seitlichem Stretch, **ganni.com**

Der Loafer ist extrem wandelbar und immer eine stilsichere Wahl. Man kann ihn wohl ohne weiteres als den berühmtesten Halbschuh der Welt bezeichnen. Er ist ein unkompliziertes Must-have und wird von modebewussten Damen und Herren auf der ganzen Welt getragen. Stars wie Bella Hadid und Zoë Kravitz stehen auf ihn und Stilikonen wie Audrey Hepburn, Lady Di und Grace Kelly konnten nicht ohne ihn. Michael Jackson performte in ihm. ■

Robuster Loafer aus schwarzem Leder mit eckigem Absatz und charakteristischen, kristallverzierten GANNI-Knöpfen, **ganni.com**

NOVA VITA

Residenz Bonn

„Ich geh' doch nicht ins Altenheim!"

Wenn diese Aussage von Ihnen stammen könnte, werden Sie sich in der *NOVA VITA Residenz Im Leoninum* wohlfühlen. Denn wir sind Heimat statt Heim. Im stilvollen Ambiente des Collegium Leoninum bieten wir Ihnen unabhängiges Wohnen mit den Annehmlichkeiten unseres angegliederten 4-Sterne Hotels.

Bei uns erwarten Sie:

- großzügig geschnittene Wohnungen
- Dachterrasse oder Balkon mit Blick in den Park
- hochwertige Ausstattung
- auf Wunsch Hilfe- und Dienstleistungsangebote
- vielseitige Veranstaltungsangebote
- zentrale Lage in der Bonner Innenstadt
- hauseigener ambulanter Pflegedienst

0228 / 6298 0
novavita.com

© Barbour

STYLISCH AUCH BEI SCHLECHTEM WETTER

© RAINS

Wir träumen zwar alle vom goldenen Herbst und vielen schönen Outdoor-Aktivitäten. Doch ob der Wettergott darauf Rücksicht nimmt? Eher unwahrscheinlich. Deshalb ist es wichtig, auch auf Regen und Sturm vorbereitet zu sein. Mit der richtigen Regenkleidung verdirbt einem auch Schmuddelwetter nicht die gute Laune.

Schon Oma sagte standardmäßig: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung." Das war uns auch klar. Es gab nur ein Problem und das hatte etwas mit der Optik zu tun. Die richtige Kleidung sah nicht gut aus. Damals war der Klassiker die Öljacke. Außen gelb, innen blau, etwas steif, war sie total uncool. In Kombination mit Gummistiefeln wurde man – zumindest äußerlich – niemals nass. Unter der Jacke sah das anders aus. Da nicht atmungsaktiv, geriet ihr Träger oder ihre Trägerin schnell ins Schwitzen.

Mit Spitznamen nannte man die Jacke auch Friesennerz. Doch anders als der Name leicht vermuten lässt, soll sie nicht aus Ostfriesland, sondern aus dem dänischen Ort Hörve stammen. Dort gründete 1958 Jan E. Ansteen Nielsson das Sportbekleidungsunternehmen Jeantex. Nielssons Ziel war es, wasserdichte Jacken zu fertigen. Das gelang ihm 1965 mit der gelben Öljacke, die ursprünglich aus geölter Baumwolle bestand und mit einer Viskose/PVC-Beschichtung überzogen war. Ihr Schnitt ähnelte einem Parka. Sie hatte eine Kapuze, große Fronttaschen und Druckknöpfe. Ab Mitte der 1960er Jahre war Deutschland einer der wichtigsten Absatzmärkte. Es gibt den Friesennerz bis heute; er hat sein uncooles Image an der Garderobe abgelegt und gilt nun als Kultobjekt. Mittlerweile wird die Jacke vielfach kopiert und hat zahlreiche modische Schwestern gefunden. ▶

© derbe

Regenjacken im Stil eines Parkas sind nach wie vor in. Sie gibt es allerdings nicht nur in Khaki, sondern in allen möglichen Farben, bis hin zu Pastelltönen. Auch die Längen variieren, bis dass aus Jacken schließlich Mäntel werden. Große Luxusmarken wie Versace oder Burberry und Valentino setzen sogar auf Transparenz und haben durchsichtige Regenjacken für alle Fashionistas entworfen. Da das Material nicht besonders teuer ist, gibt es diese Jacken mittlerweile auch von Labels, die nicht aus dem Luxussegment stammen. Mit Kapuze oder ohne, mit Gürteln oder weit fallend, aus Lack, gewachst oder eben transparent – die aktuellen Regenjacken trotzen nicht nur dem Wetter, sondern sehen dabei auch noch gut aus. ■

© RAINS (5)

25 Jahre Kompetenz

in der gesamten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

mitten in der Bonner City

RHEINZAHN

Med. Versorgungszentrum R(h)einZahn GmbH in der Zahnklinik Medeco
Welschnonnenstraße 1-5 · 53111 Bonn
Telefon: (0228) 985900 · Telefax: (0228) 631213 · E-Mail: info@rheinzahn-bonn.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7:00 bis 21:00 Uhr · Sa. und So. von 10:00 bis 18:00 Uhr
www.rheinzahn-bonn.de

© seromedia GmbH

FILMTIPPS

SCHULD UND SÜHNE

Dieses Mal schließen wir den Kreis von Park Chan-Wooks Rache-Trilogie. In Ausgabe 1/2019 warfen wir einen Blick auf den weltberühmten Mittelteil „Oldboy“ (2003), jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, die anderen beiden Teile vorzustellen: Denn mittlerweile haben auch „Lady Vengeance“ (2005) und „Sympathy for Mr. Vengeance“ (2002) eine üppig mit Extras gefüllte Sammleredition bekommen. Beide Titel stehen „Oldboy“ in nichts nach, außer dass ihnen nicht die gleiche Aufmerksamkeit zuteilwurde. Der südkoreanische Regisseur legt in seinen drei Filmen unterschiedliche Schwerpunkte und betrachtet das Thema Rache aus verschiedenen Blickwinkeln. Jedes der drei thematisch zusammenhängenden Werke lohnt einen Abend im Heimkino – oder mehr!

LADY VENGEANCE (2005)

Im Abschlusswerk von Park Chan-Wooks Trilogie schickt der Filmemacher die geballte Frauenpower auf einen Pfad, den man nicht zurückgehen kann. Doch das ist nicht der einzige Unterschied zu den vorangegangenen Werken, die sich um männliche Protagonisten drehen. Der schmale Grat zwischen Schuld und Sühne wird dieses Mal in den gesellschaftlichen Kontext gerückt und stellt die juristische Strafverfolgung sowie die Exekutivgewalt des Staates auf die Probe.

13 harte Jahre hat die junge Lee Geum-ja (Yeong-ae Lee) wegen eines Mordes, den sie nie begangen hat, im Gefängnis absitzen müssen. Danach bleibt sie nicht ganz unbekannt, fragte sich doch damals jeder, wie ein so hübsches erst 19-jähriges Mädchen mit engelsgleichen Zügen einen so grausamen Mord begehen konnte – um der Spannung willen, verraten wir an dieser Stelle nichts Genaues. Als Lee Geum-ja entlassen wird, will sie nur noch eins: Rache an all jenen verüben, die ihr Leben zerstört haben. Zusammen mit einer Gruppe von Frauen, mit denen sie sich hinter Gittern angefreundet hat, beginnt Geum-jas langer Weg der Vergeltung. Zugleich macht sie sich auf die Suche nach ihrer Tochter, die sie einst hat zurücklassen müssen …

„Lady Vengeance“ ist ruhiger und tiefgründiger als seine beiden Vorgänger. Außerdem weiß der Zuschauer lange nicht, weshalb die Hauptdarstellerin einsitzt und auch nicht, ob es einen Grund für Empathie ihr gegenüber gibt. Doch die wunderschönen, obgleich brutalen Bilder wecken sofort das Interesse für den Racheengel, der ausgerechnet einem Priester (Kim Byeong-Ok) als Vorbild dient. Neben den für Regisseur Park Chan-Wooks typisch skurrilen Bildern, die einen aus dem realen Hier und Jetzt herausholen, und den ausgesprochen kreativen Arrangements wandelt sich der Film nach einem scheinbar frühen Ende doch zu einer unerwarteten Diskussion, die die gewohnte Spielfilmlänge erreicht. Ein altes klingonisches Sprichwort sagt, dass Rache ein Gericht sei, welches am besten kalt serviert werde. Aber wie viele Speisegäste sitzen am Tisch? Spielt das eine Rolle? Geum-ja will die Last der Rache nicht alleine tragen. Doch ob sie das besser schlafen oder gar Gutes bewirken lässt? Es ist äußerst spannend, die Figuren dabei zu beobachten, wie sie versuchen, diese Fragen zu beantworten. Solche Erörterungen sind äußert selten im Kino und daher eine klare Empfehlung.

Warum kommen wir gerne auf das koreanische Kino zurück? Zum einen weil der Kreativität scheinbar keine Grenzen gesetzt werden, zumindest keine so offensichtlichen wie wir sie in den allermeisten Hollywood-Produktionen erkennen. Es geht skurril, poetisch und dennoch direkt zur Sache. Eine weitere Besonderheit ist die neutrale Position der Filme. Schwierige Tabuthemen werden offen und unparteiisch vorgestellt, sodass sich jeder Zuschauer ein eigenes Bild machen kann. Von einer Indoktrination konventioneller Werte und Normen kann meist keine Rede sein. Die Erfahrung, was vielleicht richtig oder falsch sein könnte, ist für jeden eine andere. Im Zweifel – oder im besten Falle, wie wir finden – ist der hohe Unterhaltungswert der große Nenner. Und „Lady Vengeance“ unterhält prächtig!

SYMPATHY FOR MR. VENGEANCE (2002)

Dies ist ein Stummfilm mit Dialogen. Es gibt nicht viel zu schauen, aber viel zu sehen. Und das, was man sieht, ist ein Werk über Hingabe und Liebe, welches die zur Schau gestellten menschlichen Abgründe in ein differenziertes Licht rückt. Park Chan-Wooks Auftakt zur Rache-Trilogie ist ein intimer Einblick in die Seelen verzweifelter Männer, die mehr aufgeben als sie müssten.

Als der taubstumme Ryu (Shin Ha-kyun) seinen Job in der Fabrik verliert, könnte der Zeitpunkt nicht schlechter sein: Seine schwer kranke Schwester braucht dringend eine Nierentransplantation, für die den Geschwistern das nötige Geld fehlt. Als der Deal mit kriminellen Organhändlern schiefgeht, sehen Ryu und seine Freundin Yeaong-mi (Bae Doona) nur noch einen Ausweg: Sie entführen die Tochter des wohlhabenden Fabrikbesitzers Park Dong-jin (Kang-ho Song), um das Geld für die Transplantation zu erpressen. Doch eine unerwartete Katastrophe setzt einen blutigen Rachefeldzug in Gang, bei dem es keine Gewinner geben kann …

„Sympathy for Mr. Vengeance“ zu sehen, ist in etwa so, als würde man nach langer Zeit „Reservoir Dogs“ (1992) von Quentin Tarantino einschalten. Die großen Kinoerfolge verdrängen gerne die Erstlingswerke der gefeierten Filmemacher und so wirken diese dann wie ein Rohling ihres Lebenswerks. Park Chan-Wooks erster von drei Rachefilmen hat eine spartanische Kulisse, die wenigen Dialoge sind einprägsam, aber oft überflüssig. Und dies, obwohl wir einer taubstummen Hauptfigur folgen! Nichtdestotrotz zieht uns ihr Weg sofort in den Bann. Wie viele Menschen können sich vorstellen, wie ein Mensch mit dieser Behinderung die unfassbaren Hürden nimmt, um seiner Schwester eine neue Niere zu besorgen? Das besondere an der Handlung von „Sympathy for Mr. Vengeance“ ist die Betrachtung beider Seiten. Ryu steht ganz unten in der Gesellschaft, Park Dong-jin ganz oben. Beide fallen durch unglückliche Schicksalsschläge noch weiter hinunter beziehungsweise überhaupt erst von ihrer hohen Position. Doch unterm Strich hegt man für beide Sympathien, denn sie begegnen sich auf tragischer Augenhöhe. Für den Zuschauer gibt es nicht nur einen Mr. Vengeance, sondern zwei. Zwei, die ganz allein sind. Sämtliche Racheakte sind Kunstwerke, ein persönlicher Ausdruck und somit mehr als bloße Befriedigung niederer Instinkte. Sie machen den Reiz dieses Films aus. *(Bryan Kolarczyk)* ■

Fotos: © capelight pictures (4)

ENTSPANNEN · TAGEN · GOLFEN

Das Vier-Sterne-Hotel Gut Heckenhof besticht durch seine moderne Architektur in Verbindung mit Natur pur. Gut Heckenhof ist mit seinem 27-Loch-Golfkurs eine Anlage der Extraklasse im Naturpark Rhein-Sieg, harmonisch eingebettet in ein Landschaftsschutzgebiet mit traumhaften Fernblicken.

Telefon 02243 / 92 32 32 · hotel@gut-heckenhof.de · www.gut-heckenhof.de

WIE **HOLZ** MENSCHEN GLÜCKLICH MACHT,

… weiß Benjamin Stocksiefen genau. Der Zimmermeister und Geschäftsführer der Holzbau Stocksiefen GmbH ist leidenschaftlicher Verfechter vom nachwachsenden Baustoff und das Gesicht der vierten Generation des 75-jährigen Familienunternehmens, das sich in der Köln-Bonner Region vorrangig mit dem Bau von Holzhäusern, Anbauten und Aufstockungen einen Namen gemacht hat. Seit dem 18. Juni 2021 ist Benjamin Stocksiefen auch weit darüber hinaus bekannt – und zwar als Redner. Genauer gesagt als Europameister des internationalen Speaker Slams, auf dem sich Teilnehmer aus über zehn Ländern in vier verschiedenen Sprachen messen, indem sie über persönliche Themen referieren. Benjamin Stocksiefens Botschaft: „Lasst uns in Zukunft Holz als Baumaterial Nr. 1 nutzen, damit auch unsere Kinder noch einen lebenswerten Planeten vorfinden." Wir haben den strahlenden Sieger kurz nach seinem Erfolg zum Gespräch über seinen Weg zum „Holzbaubotschafter" getroffen.

Sie gehen ungewöhnliche Wege für jemanden in der Baubranche. War Holz schon immer etwas ganz Besonderes für Sie?
Auf jeden Fall. Bereits im frühen Alter nahm mich mein Vater oft zu seinem Zimmerplatz in Troisdorf-Bergheim mit. Er baute damals 200 Dachstühle im Jahr, was eine riesen Hausnummer ist. Ich hatte den frischen Geruch, den Holz ausströmt, also schon als Kind in der Nase. Intensiviert hat sich das Thema Holz dann durch die zahlreichen Baustellenbesuche. Man ging in diese großen Betonbauten hinein, um ganz oben die Fläche für die spätere Montage des Dachstuhls auszumessen, und dieser beständige nassfeuchte Geruch von Beton reizte immer meine Schleimhäute. Das führte teilweise zu starken Kopfschmerzen. Ich dachte: Bauen ist cool, aber es muss doch möglich sein, dass nicht nur der Dachstuhl, sondern das ganze Haus aus Holz besteht. Heute bin ich genau dort angekommen, diese Traumhäuser zu bauen. Aus einem nachwachsenden Rohstoff mit einzigartigem, natürlichem Raumklima. Dafür stehe ich jeden Tag auf.

Der gesundheitliche Aspekt beim Hausbau prägte den jungen Benjamin Stocksiefen. Bei seiner Rede auf dem Speaker Slam weist der heute 33-jährige daher eindringlich darauf hin, dass Holz einen gesunden Lebensraum bietet. Eine Studie von 2003 belege beispielsweise, dass sich ein Mensch beim Schlafen in einem Zirbenholzbett rund 3.500 Herzschläge am Tag erspart. Das bedeute etwa eine Stunde weniger Arbeit fürs Herz. Ein weiterer Aspekt ist die Nachhaltigkeit. Der ökologische Hausbau ist das Markenzeichen des Familienbetriebs und helfe Menschen dabei, natürliche Wohnräume aus Holz zu errichten. ▶

EINMANN

▶ **Was sind die Vorteile beim Holzhausbau?**
Vor allem drei Dinge: Holz erzeugt ein wunderschönes, beruhigendes und gesundes Raumklima. Außerdem hat der Hausbau mit Holz eine schnelle Bauzeit. Nicht zuletzt handelt es sich um einen nachwachsenden Rohstoff, der CO_2 speichert. Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz und wenn ich mir ansehe, welche Wetterextremen um uns herum entstehen und Naturkatastrophen heraufbeschwört werden, dann ist er alternativlos. Wir verschwenden aus Kostengründen willkürlich natürliche Ressourcen. Darum ist es für mich logisch, zukünftig nur noch aus Holz zu bauen. Ausgenommen natürlich Tiefbau, bei dem die Eigenschaften von Beton unschlagbar sind. Doch oberirdisch ist Holz die beste Wahl. Abgesehen davon, dass der Beruf des Zimmermanns sehr beliebt ist und die Ausbildungsschulen aus allen Nähten platzen, ist es für die meisten in der Baubranche recht unüblich alles mit Holz zu schaffen. Viele tun sich schwer damit. Doch es gibt jetzt immer mehr Seminare, die über nachhaltiges Bauen aufklären. Das ist dringend notwendig, denn viele haben noch das Bild der Fertighäuser aus den 1970er und 1980er Jahren vor Augen und hegen Zweifel an der Standhaftigkeit bei Sturm, Feuer und Wasserproblemen. Viele erkennen ein Holzhaus nicht, weil sie nicht wissen, dass man es ganz herkömmlich verputzen kann.

Der aktuelle Preis für Holz ist hoch …
Ja. Wobei es vor allem der schnelle Preissprung nach langer konstanter Preislage auf niedrigerem Niveau ist, der abschreckt. Unsere Kunden setzen heute ihre Investitionssummen in Relation zu anderen Werten wie der Nachhaltigkeit. Sie fragen sich, was Sie ihren Kindern hinterlassen können. Es soll ein Architektenhaus sein, welches man ruhigen Gewissens vererben kann. Es hat definitiv ein Umdenken in der Gesellschaft stattgefunden. Außerdem können Bauherren bei uns dank unserer flexiblen Holzrahmenbauweise an vielen Stellen sparen. Sie ist die preiswerteste Baumethode.

In Deutschland schwindet die Baufläche. Welche Rolle will Stocksiefen – und soll Holz – bei dieser Entwicklung spielen?
Der Trend in der Region geht tatsächlich zum Anbau und zur Aufstockung, was zu unserem Kerngeschäft zählt. Die Menschen machen sich immer mehr ihren Bestand zunutze. Es gibt sehr wenige freie Grundstücke, kaum noch Neubaugebiete. Vor allem im innerstädtischen Raum wird gerne eine Etage „draufgesetzt", weil es schnell realisierbar ist, eine leichte Bauweise hat und die schlanken Wandaufbauten für Investoren mehr Wohnfläche bieten, die sie vermieten können.

„HOLZ ERZEUGT EIN WUNDERSCHÖNES, BERUHIGENDES UND GESUNDES RAUMKLIMA."

„Es gibt Häuser, es gibt Zuhause, und es gibt Stocksiefen" heißt es auf Ihrer Firmenseite. Was ist anders beziehungsweise besser, wenn Sie bauen?
Wir gehen heute mit dem vollständigen Hausbau oder auch bereits beim Bau einer Aufstockung mit dem Kunden auf eine gemeinsame Reise. Statt 200 Dachstühle sind es 20 bis 25 Großprojekte pro Jahr. Die sind ein Erlebnis, bei dem auch freundschaftliche Verhältnisse entstehen. Nicht selten wollen Bauherren auch Eigenleistung erbringen und übernehmen einzelne Gewerke, die in ihrer Kompetenz liegen. Manche möchten unbedingt die Fassaden streichen. Sie bringen dann Freunde, Familie und Bekannte mit, stellen den Grill an und hören nebenbei Bundesliga. Ein richtiges Event also, bei dem man auch noch Geld spart, weil wir uns die Arbeit teilen. Da wir nicht als Generalunternehmer auftreten, öffnen wir für solche Wünsche gerne unsere Tore. Das Feedback ist sehr dankbar.

Auch wenn Benjamin Stocksiefen stets eine wohlriechende „Schnupperprobe" von Zirbenholz aus den Hochlagen Österreichs dabei hat, lässt bereits der Eintritt in sein Firmenbüro in Niederkassel-Mondorf keinen Zweifel daran, dass man bei einem Fachmann mit Leidenschaft für seinen Werkstoff zu Besuch ist. Es duftet überall nach Holz, und zwar in vielen Nuancen. Vom Empfangsflur über eine Treppe in den ersten Stock und dort durch einen breiten und einen schmalen Gang, vorbei am höhenversetzten Architektenbüro bis hinunter zur Produktionshalle, in der aus Holz Häuser gemacht werden, nimmt man den Geruch mehrerer Holzarten wahr und erspäht ihre verschiedenen Verarbeitungen. Das warme Licht macht den kleinen Abenteuerlauf heimelig. Hier wird über alle Sinneswege für den Bau eines Holzhauses argumentiert. Das ist Teil des Geschäfts, das der Zimmermeister mit nachhaltigem Konzept führt. Auf diesen Gesichtspunkt des Holzbaus verweist Stocksiefen unermüdlich. Auch als Autor und Redner auf europäischer Bühne. Als Klima-Aktivist würde er sich jedenfalls nicht bezeichnen.

Mein Antrieb besteht immer darin, den Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz zu geben. Sie und ihre Familien sind das, was zählt. Die Frage, die ich mir stelle, lautet daher also: Wie kann ich mein Team bestmöglich auslasten? Und die Antwort liegt in der Nachhaltigkeit. Maximal viele Interessenten ausführlich im Büro zu beraten, führte nicht zu einer höheren Abschlussquote. ▶

▶ Eine grobe Kostenkalkulation erfolgt telefonisch viel schneller und schafft Zeit, sich intensiver mit dem schönen Teil der Arbeit zu beschäftigen. Im Zuge dessen bauten wir unseren YouTube-Kanal auf, auf dem sich die Kunden bereits vor Kontaktaufnahme über uns und Holzhäuser im Allgemeinen informieren können. In meinem Buch beantworte ich außerdem alle häufigen Fragen zu dem Thema. Und dafür, auch wenn es vielleicht nicht die beste Wortwahl ist, brenne ich. Die Kundengespräche sind viel effektiver geworden. Man erreicht die Menschen mit Holz. So bin ich im Prozess der Geschäftsoptimierung wohl zum „Holzbaubotschafter" geworden.

Dieser Weg war also nicht geplant?
Es entwickelte sich ganz natürlich. Wir sind zielstrebig, aber die konkreten Maßnahmen wurden so nicht festgeschrieben. Hätte mir jemand vor zwei Jahren gesagt, dass ich mal auf die Bühne gehen werde, hätte ich vermutlich gelacht und gefragt: Warum? Aber man kam doch schnell an den Punkt, an dem man sich sagte: Doch, das probiere ich jetzt einmal. Und ich liebe es, neue Sache auszuprobieren. Auch wenn es bedeutet, ein Jahr lang zu üben – für vier Minuten auf der Bühne. Verrückt. Eine tolle Erfahrung!

Sie sprechen von Ihrem preisgekrönten Auftritt beim Speaker Slam. Wie war es, sich darauf vorzubereiten und welche Hürden gab es?
Es war ein sehr lehrreiches Jahr. Man konnte sich online in Videokursen ansehen, wie man solche Reden am besten entwickelt und wie bisherige Gewinnerreden aufgebaut waren. Ich habe im Verlauf des Jahres oft überlegt, nicht doch alles umzuschreiben, aber schlussendlich perfektionierte man die Rede immer weiter, bis man sie fast auswendig konnte. Das war auch gut so. Denn beim Auftritt vor Publikum hatte man genau vier Minuten Zeit, ehe das Mikro abgeschaltet wurde. Das ist manchen Teilnehmern leider passiert, als sie gerade ihre Botschaft hinüberbringen wollten. Ich war zwischendurch etwas irritiert, weil ich, anders als bei den unzähligen Probeläufen vor dem Spiegel, meinen Text deutlich schneller vorgetragen hatte. Aber es ging dann doch alles gut.

Dem Auftritt ging Ihr 2019 erschienenes Buch „Die Feels Wood Story – Wie Holz dabei hilft, ein nachhaltiges und erfülltes Leben zu führen" voraus. In diesem beschäftigen Sie sich nicht nur mit Holz …
Stimmt. Es funktioniert als Ratgeber für Unternehmensnachfolger, Handwerker oder auch allgemein als Orientierungshilfe für Menschen, die vor schwierigen Entscheidungen stehen. Ich habe dort alles hineingeschrieben, was ich auf meinem Weg gelernt habe. Es geht über Holz hinaus. Das liegt daran, dass ich beim Schreiben in einer Phase der Persönlichkeitsfindung steckte. Viele Fragen beschäftigten mich und mir wurde sehr bewusst, dass das Leben von jetzt auf morgen vorbei sein kann. Was würde meine vier Jahre alte Tochter dann noch von mir wissen? Ich wollte, dass sie in jedem Fall nachvollziehen kann, was der Papa so gedacht und wie er die Welt verstanden hat. Der emotionale Antrieb war entscheidend.

Der Grundstein für Ihren Werdegang als Holzhausbauer wurde früh gelegt. Ging es von jungen Jahren an konsequent dorthin, wo sie jetzt stehen?
Nein, es war zwischendurch etwas holprig. Nach der Realschule ging es auf das Wirtschaftsgymnasium und anschließend in die Zimmererausbildung. Soweit so klar. Eines Tages aber stand mein Vater vor der Türe und legte mir ein Duales Studium zum Bauingenieur in Köln nahe, welches ich neben meiner Ausbildung machen konnte. Im Grunde war das eine gute Idee und auch die Noten stimmten anfangs. Allerdings gab es ein für mich schicksalhaftes Fach: Hydrostatik und Gewässerkunde. Das funktionierte einfach nicht und so konzentrierte ich mich wieder nur auf meine Ausbildung, wurde Geselle und ging 2011 nach Kassel auf die Meisterschule. Im Nachhinein bin ich froh darüber, wie es gekommen ist. Denn hätte ich mein Studium irgendwie weitergeführt, hätte ich mich von dem entfernt, was ich eigentlich machen wollte: Holzbau.

Sie geben Holz einen hohen Stellenwert in Ihrem Leben. Wer und wo wären Sie ohne Holz?
Ich wäre auch im pädagogischen und sozialen Bereich glücklich geworden. Ich helfe einfach gerne Menschen und habe in sozialen Einrichtungen, die wir unterstützen, einschneidende Erlebnisse gehabt, die mich dankbarer gemacht haben. Die extra Energie, die ich in meinem Beruf aus mir herausholen kann, weckt der nachhaltige und soziale Aspekt meiner Arbeit. Ich habe das Glück, mit einem tollen Baustoff Gutes für Mensch und Umwelt zu bewirken. Holz macht glücklich. *(Bryan Kolarczyk)* ■

Fotos: Benjamin Stocksiefen (4)

- Gut Großenbusch -

Ruhe und Entspannung in idyllischer Umgebung

Restaurant

In charmantem und stilvollem Ambiente bietet das Restaurant „Gut Großenbusch" gehobene, saisonale Küche.
Die großzügige Raumgestaltung ist ideal für Veranstaltungen aller Art, ob privat oder geschäftlich, von der Firmenfeier bishin zur Traumhochzeit. Ein besonderes Highlight stellt hier die große Sonnenterrasse mit Blick ins Grüne dar.

Golf

Der 18-Loch-Golfplatz „Golf Course Bonn" gleicht mit seinem alten Baumbestand einer weitläufigen Parklandschaft.
An den Ausläufern des Siebengebirges gelegen bietet er faszinierende Ausblicke in die Kölner Bucht.
Puttinggrün, Driving Range sowie ein ausgedehntes Kurzspieltrainingsareal bieten die besten Trainingsmöglichkeiten.

Hotel

Mit seinen gemütlich und individuell eingerichteten Gästezimmern bietet das Hotel im Obergeschoss die perfekte Übernachtungsmöglichkeit nach einer ausgiebigen Feier sowie während eines Golftrips.
Durch die verkehrsgünstige Lage zwischen Bonn und Siegburg bringt es auch für Geschäftsreisende viele Vorteile mit sich.

Gut Großenbusch / Golf Course Bonn
Konrad-Adenauer-Str. 100 • 53757 St. Augustin • Tel.: 02241 39880 • info@gcbonn.de • www.gcbonn.de

Treff.punkt

Wir begegnen interessanten Personen aus der Region an einem Ort, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Dieses Mal ist es Judith Blattner. Wir treffen die Geschäftsführerin der Auto Thomas Firmengruppe dort, wo sie am liebsten ist – inmitten schöner Fahrzeuge.

Autos sind ihre Welt. „Ich bin mit ihnen groß geworden“, sagt Judith Blattner. Im elterlichen Unternehmen erkundete sie bereits als Kind jede Ecke. Werkstatt, Teiledienst, Service … jeder Bereich war ihr schon früh vertraut und sie verdiente sich dort ihr erstes Geld. Doch beruflich orientiert sich Judith Blattner zunächst anders. „Ich bin gelernte Werbekauffrau und habe im Marketing gearbeitet.“ Eine abwechslungsreiche und lehrreiche Zeit, in der die Eltern zu nichts drängten, denn schließlich „war Marketing immer mein Steckenpferd“.

Heute ist Blattner in der Auto Thomas Firmengruppe Chefin von 600 Mitarbeitern, die über acht Standorte verteilt sind. Ausschlaggebend für den Wechsel ins Unternehmen war Tochter Giulia. „Ich war damals vom Job her viel unterwegs und das ging mit Kind gar nicht“, betont die sympathische Powerfrau, die den Schritt ins Familienunternehmen nie bereut hat.

Die nächsten Jahre waren prägend. An der Seite ihres Vaters Jürgen baute Judith Blattner die Marketingabteilung auf und vertiefte durch die neuen Aufgaben ihr Wissen über sämtliche Arbeitsbereiche. „Ich habe von meinem Vater sehr viel gelernt und seine grundlegenden Vorstellungen von Unternehmenskultur übernommen. Das bedeutet, wir sind sehr familiär, haben ganz flache Hierarchien und pflegen untereinander freundschaftliche Kontakte.“ Die Coronapandemie hat ihr gezeigt, dass sie mit ihrer Einstellung richtig liegt. „Wir haben die Krise gemeinsam mit den Mitarbeitern durchgestanden. Ohne sie funktioniert nichts.“

Doch Corona hat auch dafür gesorgt, dass „mein Herz blutet“, sagt die überzeugte Karnevalistin. Feiern liegt ihr im Blut. Die große Karnevalsveranstaltung, zu der Auto Thomas über viele Jahre hinweg eingeladen hat, hatte stets einen festen Platz im närrischen Kalender. Nun steht die Frage im Raum, ob Karneval irgendwann wieder so unbeschwert wie früher gefeiert werden kann. „Trotz der Ungewissheit steht der Termin für unsere Karnevalsparty 2022 jetzt schon fest“, spricht die Optimistin aus Judith Blattner. Übrigens: Ihr Traumauto ist ein Golf 1 Cabrio, das wegen seines charakteristischen Überrollbügels auch „Erdbeerkörbchen“ oder „Henkelmann“ genannt wird. Den Golf hat Judith Blattner noch immer zum Spaß, zur Arbeit fährt sie – derzeit – mit einem CUPRA Formentor. ■

Foto: P. M. J. Rothe

Am Rheinufer in Bonn-Beuel

IMPRESSUM

Herausgeber: seromedia GmbH , Rheinaustraße 199, 53225 Bonn, www.seromedia.de // **Verlag:** seromedia GmbH, Rheinaustraße 199, 53225 Bonn, www.seromedia.de
Redaktion RHEINexklusiv/rheinexklusiv.de: seromedia GmbH, Rheinaustr. 199, 53225 Bonn, info@rheinexklusiv.de, www.rheinexklusiv.de // **Chefredaktion:** Susanne Rothe
Redaktion und Mitarbeit: Bryan Kolarczyk, Kathrin Lehniger, Dr. Florian Langenbucher, Dr. Andreas Nadler, Susanne Rothe, Rüdiger Strempel // **Grafik:** Edina Grabecz
Bildredaktion/Bildbearbeitung: Edina Grabecz // **Lektorat:** Kathrin Gehrlein // **Druck:** DCM Druckcenter, Meckenheim, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 9.000 Exemplare // **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Peter Rothe // **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Peter Rothe // **Titelfoto:** nastya_gepp/pixabay.com

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitschrift RHEINexklusiv und alle darin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Nutzung oder Verwertung, Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet bedürfen der Einwilligung des Verlags. Eine Vermietung oder ein Nachdruck, auch auszugsweise, sind nicht gestattet, Fotokopien nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch. Für unverlangt eingesandte Fotos, Datenträger, Bücher und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts von der seromedia GmbH nicht gehaftet werden.

CUPRA BORN

JETZT PROBEFAHRT RESERVIEREN.

AUSSERGEWÖHNLICH. ENERGIEGELADEN. DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE CUPRA.
AB NOVEMBER 2021 BEI UNS.

Stromverbrauch CUPRA Born 150 kW (204 PS) in kWh/100 km: kombiniert 15,4;
CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 0. CO_2-Effizienzklasse: A+.

HEINRICH THOMAS GMBH & CO. KG, KÖNIGSWINTERER STR. 444, 53227 BONN
TEL.: 0228/4491-0, CUPRA-BONN@AUTO-THOMAS.DE

AUTO THOMAS GMBH & CO. KG, AM MÜREL 18, 53945 BLANKENHEIM
TEL.: 02449/9197-0, CUPRA-BLANKENHEIM@AUTO-THOMAS.DE

AUTO THOMAS GMBH, AM VOLKSPARK 5-7, 50321 BRÜHL
TEL.: 02232/94525-0, CUPRA-BRUEHL@AUTO-THOMAS.DE

AUTO THOMAS AG & CO. KG, FRANKFURTER STRASSE 137, 53773 HENNEF
TEL.: 02242/8896-0, CUPRA-HENNEF@AUTO-THOMAS.DE

WWW.AUTO-THOMAS.DE

AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

RATHS

KAISER-PASSAGE BONN
www.juwelier-raths.de